

S-MODULE

SS 2025

Internetadresse der Fakultät: <http://www.biologie.ruhr-uni-bochum.de>

Studienfachberatung Biologie: Ruhr-Universität Bochum
Gebäude ND 03/132 und 03/134 (Süd)
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Dr. Beatrix Dünschede

ND 03/132

Tel.: +49 (234) 32-24449

telefonisch erreichbar i.d.R. Mo-Do vormittags

Zoom-Sprechstunde Mo 9-11 Uhr, über [Moodle](#)

(Kurs Studienfachberatung Biologie) buchbar

E-Mail: studienberatung-bio@rub.de

Dipl.-Biologin Skadi Heinzelmann

ND 03/134

Tel.: +49 (234) 32-23142

telefonisch erreichbar i.d.R. Mo-Do

Sprechstunde: nach Vereinbarung

E-Mail: studienberatung-biologie@rub.de

Dr. Ina Liermann

ND 03/132

Tel.: +49 (234) 32-24457

telefonisch erreichbar i.d.R. Mo-Do vormittags

Präsenz-Sprechstunde Di 9-11 Uhr im Raum ND 03/132,
über [Moodle](#) (Kurs Studienfachberatung Biologie) buchbar

E-Mail: ina.liermann@rub.de

Stand: 06.02.2025

Dieses Verzeichnis enthält alle Modulbeschreibungen der Spezialmodule (S-Module) des auf der Titelseite angegebenen Semesters. Zunächst wird ein Überblick über das Angebot gegeben; dann schließen sich die Modulbeschreibungen an.

Spezialmodule werden von Bachelor-Studierenden der Biologie (Bachelor of Arts (B.A.) und Bachelor of Science (B.Sc.)) und von Master-Studierenden der Biologie (Master of Education (M.Ed.) und Master of Science (M.Sc.)) absolviert.

Folgend einige allgemeine Hinweise zu den Spezialmodulen:

Spezialmodule (10 bzw. 15 CP)

Während Aufbaumodule einen detaillierten Überblick über ein Themengebiet geben, erfolgt in Spezialmodulen eine weitergehende Spezialisierung. Die Lehrveranstaltungsarten sind mit denen der Aufbaumodule vergleichbar, doch wird in Spezialmodulen stärker forschungsbezogen gearbeitet. Spezialmodule bauen auf einem der Aufbaumodule auf, die in der Modulbeschreibung als Zulassungsvoraussetzung genannt sind. Sie dauern vier oder sechs Wochen (10 bzw. 15 CP) und können z. T. auch in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden. Spezialmodule bereiten auf die Bachelor- bzw. Masterarbeit vor.

Bei Spezialmodulen, die „nach **Vereinbarung** (n.V.)“ angeboten werden, wird der Termin der Lehrveranstaltung zwischen Lehrenden und Studierenden individuell vereinbart.

Modulbeschreibungen

Für jedes Modul sind unter anderem die Inhalte, Lernziele und Lehrformen, der studentische Workload und die damit in Zusammenhang stehende Vergabe von Leistungspunkten (Kreditpunkte, CP), die Formen der Prüfungen und ggf. deren Benotung, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die jeweilige Dauer der Module und die Häufigkeit des Angebots im vorliegenden Modulhandbuch zusammengestellt.

Übergeordnete Lernziele

Der Übersichtlichkeit halber werden in der Regel unter der Rubrik "Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen" nur die Fachkenntnisse und fachbezogenen methodischen Fertigkeiten aufgeführt, die in den jeweiligen Modulen erlernt werden. Zusätzlich werden allgemeine Kenntnisse und Fähigkeiten in jedem der Module erlernt bzw. vertieft. Hierzu gehören z.B.: Teamfähigkeit, die durch das Arbeiten in Kleingruppen gefördert wird; die Erweiterung und Vertiefung von EDV-Kenntnissen, welche durch rechnergestützte Auswertung von Messergebnissen, graphische Darstellung und Präsentation der Ergebnisse erfolgt; die Vertiefung von Englischkenntnissen durch Auswertung und Präsentation englischsprachiger Fachliteratur sowie Teilnahme an englischsprachigen Gastvorträgen und den Seminarbeiträgen anderer Modulteilnehmer/innen; der Umgang mit Visualisierungs- und Präsentationstechniken, die durch den eigenen Seminarvortrag erlernt werden.

Teilnahmevoraussetzungen und Anmeldung

Zugangsvoraussetzung ist in der Regel der erfolgreiche Abschluss aller Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge (B.Sc., B.A.) der Ruhr-Universität Bochum oder eine Einschreibung in einem Masterstudiengang Biologie (M.Sc. oder M.Ed.). B.Sc.-Studierende werden nach Teilnahme an allen 7 Grundmodulprüfungen und Bestehen von mind. 6 dieser Prüfungen (PO 2016) und B.A.-Studierende nach Teilnahme an allen 4 Grundmodulprüfungen und Bestehen von mind. 3 dieser Prüfungen (PO 2016) für 1 Semester zu den A- und S-Modulen zugelassen. Die Anmeldungen erfolgen direkt bei den Ansprechpartnern in den jeweiligen Arbeitsgruppen.

Platzvergabe

Die Plätze werden direkt durch die zuständigen Dozent/innen bzw. deren Mitarbeiter/innen vergeben.

Anwesenheit während der Spezialmodule

Während der Blockveranstaltungen wird eine regelmäßige Anwesenheit erwartet (i.d.R. 4- bzw. 6-wöchig, ganztägig). Details werden individuell vereinbart.

Semestereinteilung:

1. Semesterhälfte: ab Mo, 14.04.2025

2. Semesterhälfte: ab Mo, 02.06.2025

Anmeldungen:

direkt in den Arbeitsgruppen (s. Modulbeschreibungen)

Vorbesprechungen:

s. Modulbeschreibungen

Abkürzungsverzeichnis

B.A.	=	Bachelor of Arts (2-Fächer)
B.Sc.	=	Bachelor of Science
CP	=	Credit Points
LS	=	Lehrstuhl
M.Ed.	=	Master of Education
M.Sc.	=	Master of Science
SoSe	=	Sommersemester
SS	=	Sommersemester
SWS	=	Semesterwochenstunden
WiSe	=	Wintersemester
WS	=	Wintersemester

1. Semesterhälfte - S-Module

- 190151 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Molekularbiologie der Pflanzen**
für Master-Studierende *Krämer, Ute*
- 190154 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Molekularbiologie der Pflanzen**
für Bachelor-Studierende *Krämer, Ute*

S-Module nach Vereinbarung

- 190140 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biotechnologie pflanzlicher Enzyme**
Piotrowski, Markus
- 190171 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: How protein homeostasis shapes the plant response to environmental stimuli**
Üstün, Suayb
- 190257 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Bioinformatics for Sequencing Data**
Sahm, Arne
- 190260 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Analysen der molekularen Zellbiologie und Biochemie**
Ebert, Berit
- 190263 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biochemie und molekulare Biologie photosynthetischer Pro- und Eukaryoten**
Baginsky, Sacha
- 190266 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biologische Wasserstoffproduktion photosynthetischer Mikroorganismen (Algenbiotechnologie)**
Happe, Thomas
- 190269 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Molekulare Grundlagen und biotechnologische Aspekte des Stoffwechsels photosynthetischer Mikroorganismen (Enzymtechnologie)**
Happe, Thomas
- 190271 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Analytik in der Biotechnologie**
*Tischler, Dirk
Mügge, Carolin*
- 190273 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Revers-genetische Analyse von Genen unbekannter Funktion in der Ackerschmalwand (Arabidopsis thaliana)**
Grefen, Christopher
- 190276 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Verhaltensneurobiologie I**
Mark, Melanie
- 190279 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Verhaltensneurobiologie II**
Mark, Melanie
- 190285 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Marine Zoologie**
Herlitze, Stefan
- 190288 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Funktionelle Charakterisierung pflanzlicher Proteine**
Ebert, Berit
- 190296 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Angewandte Bioinformatik / Molekulargenetik von Pilzen**
Nowrousian, Minou

190301	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Ausgewählte Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik	<i>Gerwert, Klaus</i>
190304	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Ausgewählte Themen der Bioinformatik	<i>Mosig, Axel</i>
190307	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Mikrobiologie und Genetik	<i>Narberhaus, Franz</i>
190310	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biokatalyse	<i>Tischler, Dirk</i>
190313	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Antibiotikaforschung	<i>Bandow, Julia</i>
190315	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Etablierung von genetischen Transformationstechniken für <i>Arachis spec.</i> (Erdnuss)	<i>Grefen, Christopher</i>
190319	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Spezielle Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik: Molekulardynamiksimulationen	<i>Gerwert, Klaus</i>
190322	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Molekularbiologische und proteinbiochemische Untersuchungen zum plastidären Proteintransport	<i>Schünemann, Danja</i>
190328	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Spezielle Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik: Spektroskopie	<i>Gerwert, Klaus</i>
190332	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Heterologe Expression, Reinigung und Charakterisierung pharmakologisch relevanter Membranproteine	<i>Gerwert, Klaus</i>
190338	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Charakterisierung von Rezeptoren und Enzymen verschiedener Signaltransduktionskaskaden	<i>Wunder, Frank</i>
190340	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Geruchsverarbeitung der Taufliege: Vom Gen zum Verhalten	<i>Störtkuhl, Klemens</i>
190343	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Neuroökologie und funktionelle Genetik	<i>Tollrian, Ralph</i>
190345	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biomechanische Methoden in der Ökologie	<i>Tollrian, Ralph Horstmann, Martin</i>
190350	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Herstellung und Anwendung von Biosensoren	<i>Störtkuhl, Klemens</i>
190355	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Receptor Signaling and Molecular Pharmacology	<i>Reiner, Andreas</i>

190358	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Techniques in Cellular Neuroscience	<i>Reiner, Andreas</i>
190360	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Molekulare und konventionelle Genetik mit Hyphenpilzen	<i>Kück, Ulrich</i>
190366	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Neurobiologie I	<i>Herlitze, Stefan</i>
190368	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Anatomie und Entwicklung des Rückenmarks	<i>Wiese, Stefan</i>
190370	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Überleben und Axonwachstum von Neuronen	<i>Wiese, Stefan</i>
190375	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Untersuchung der extrazellulären Matrix im visuellen System	<i>Reinhard- Recht, Jacqueline</i>
190381	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biotechnologische Methoden der molekularen Neurobiologie	<i>Reinhard- Recht, Jacqueline</i>
190388	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Entwicklungsneurobiologie: Neuritenwachstum	<i>Wahle, Petra</i>
190391	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Entwicklungsneurobiologie: Corticale Genexpression	<i>Wahle, Petra</i>
190394	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Moderne Methoden der Transfektion und Analyse von Neuronen	<i>Wiese, Stefan</i>
190397	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Populationsgenetik und Phylogenie	<i>Tollrian, Ralph</i>
190403	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Wildökologische Aktogramme von Säugetieren in ausgewählten Untersuchungsgebieten in NRW	<i>Weigelt, Hartmut</i>
190406	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Parasit-Insektenwirt-Wechselbeziehungen	<i>Schaub, Günter A.</i>
190409	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Bakterien-Insekt-Wechselbeziehungen	<i>Schaub, Günter A.</i>
190412	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Spezielle Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik: Proteinkristallographie	<i>Hofmann, Eckhard</i>
190418	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biodiversität	<i>Tollrian, Ralph</i>
190420	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Evolutionsökologie	<i>Tollrian, Ralph</i>
190439	Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biotechnologisches Arbeiten in der Mikrobiologie	<i>Narberhaus, Franz</i>

- 190441 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Bioinformatik des Alterns und assoziierter Krankheiten**
Sahm, Arne
- 190448 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Neurobiologie II**
Herlitze, Stefan
- 190461 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Biodiversity Research (Open Project or Interdisciplinary Project)**
Vos, Matthijs
- 190464 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Introduction to ecological modelling using Matlab**
Vos, Matthijs
- 190469 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Fakultätseigenes Austauschprogramm – LabExchange mit der Universität Osaka (Japan), Bereich Proteinbiochemie und Strukturbioogie**
Happe, Thomas
- 190470 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Ecological Field Research**
Vos, Matthijs
- 190481 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Design des photobiologischen Elektronentransports für eine zukünftige H₂-Produktion**
Happe, Thomas
- 211424 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Sehen, Tasten, Lernen - Neurophysiology of Sensory Processing**
Jancke, Dirk
- 211425 **Übungen für Fortgeschrittene, S-Modul: Aktivitätsdynamiken in sensorischen Gehirnarealen**
Jancke, Dirk

Spezialmodul		1. Semesterhälfte		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 151 (Blockpraktikum), 190 152 (Seminar)			
Titel:		Molekularbiologie der Pflanzen			
Veranstaltungstyp:		praktische Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul geeignet für:		B.Sc.: nein	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Biotechnologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Botanik			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine		% -Satz: 0	
Lehrbereich:		LS Molekulargenetik und Physiologie der Pflanzen			
Name der/des Dozent/innen:		Krämer, Piotrowski, Wozniak			
Teilnehmerzahl:		3			
Teilnahmevoraussetzungen:		Bachelor-Abschluss. Ein Aufbaumodul aus dem Masterangebot im Bereich Molekulare Botanik (z. B. "Molekulare Pflanzenphysiologie")			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		wird bekannt gegeben			
Beginn und Ende:		07.04.-16.05.2025 oder n.V., Seminar n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Abschlussprotokoll abgeben und der Abschlussvortrag erfolgreich gehalten wurde. Keine Note.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Teilnehmer/innen verfügen nach Abschluss des Moduls anhand eines individuellen Projekts über Kenntnisse aus der aktuellen Forschung sämtliche im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Arbeit erforderlichen Grundlagen und können weitgehend selbständig ein begrenztes Forschungsthema bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, das Thema, den theoretischen Hintergrund, die Versuchsstrategie sowie die Ergebnisse mündlich darzustellen (Vortrag) und beherrschen moderne Techniken der Bioinformatik oder Molekularbiologie, Genomik und Biochemie (Klonierung, PCR, Sequenzierung, Northern Blot, Southern Blot, Mutantenanalyse, GFP), Proteinanalytik (Enzymaktivität, Immunologie, Western Blot) und Detektion von Pflanzeninhaltsstoffen (HPLC). Zur Vorbereitung auf das Schreiben einer Masterarbeit wird das Abschlussprotokoll in der Form wie eine solche ausgeführt werden (Abschlussprotokoll).					
Inhalt: Das Spezialmodul "Molekulare Pflanzenphysiologie" wird in Form forschungsbezogener, jedoch thematisch eingegrenzter Einzelprojekte durchgeführt, in deren Mittelpunkt aktuelle Forschungsfragen, Arbeitsmethoden, Techniken und Theorien der Pflanzenphysiologie, unter besonderer Berücksichtigung molekularer Aspekte, stehen. Die Durchführung erfolgt in unmittelbarer Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern des Lehrstuhls in deren Forschungslabors. Die Studierenden werden anhand praxisnaher Probleme aus der Forschung an die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragen herangeführt. Begleitende Veranstaltungen in Form von Seminaren und Vorträgen sollen der Einübung unterschiedlicher Möglichkeiten der Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Sachverhalte dienen. Die Themen werden jeweils aktuell gestellt und den folgenden Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls für Pflanzenphysiologie entnommen: 1. Metallhomöostase in Arabidopsis thaliana 2. Pflanzliche Schwermetalltoleranz und evolutionäre Anpassung 3. Phytoremediation und Biofortifikation 4. Hormonelle Kontrolle der pflanzlichen Entwicklung 5. Physiologie pflanzlicher Membranen 6. Steuerung der Genexpression durch exogene und endogene Faktoren 7. Physiologie transgener Pflanzen 8. Genomik, Bioinformatik, Populationsgenomik anhand Genom-weiter Nukleinsäure-Sequenzdaten					
Literatur: Strasburger, Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften, 38. Aufl., Springer Spektrum, 2021; Heldt, Piechulla Pflanzenbiochemie, 5. Aufl., Springer Spektrum, 2014; aktuelle englischsprachige Originalveröffentlichungen, spezifische Fachliteratur					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit ist erforderlich. Je nach Projekt kann das S-Modul (mehrtägige) Exkursionen beinhalten. Das Modul ist Voraussetzung für die Anfertigung einer M.Sc.- oder M.Ed.-Abschlussarbeit im Lehrgebiet Pflanzenphysiologie.					

Spezialmodul		1. Semesterhälfte		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 154 (Blockpraktikum), 190 155 (Seminar)			
Titel:		Molekularbiologie der Pflanzen			
Veranstaltungstyp:		praktische Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: nein	B.A.: ja	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt					
M.Ed.: Prüfungsbereich					
SWS: 13	CP: 10	Workload: 300 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160 h		Selbststudium: 140 h	Dauer: 4 Wochen + Vor- und Nachbereitung		
Digitale Elemente:		Keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Molekulargenetik und Physiologie der Pflanzen			
Name der/des Dozent/innen:		Krämer, Piotrowski, Wozniak			
Teilnehmerzahl:		5			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.). Erfolgreiche Teilnahme am Aufbau-Modul „Molekulare Biologie und Biotechnologie von Pflanzen und Mikroorganismen“ oder „Molekulare Pflanzenphysiologie“			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		wird bekannt gegeben			
Beginn und Ende:		07.04. – 02.05.2025 oder n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben bei aktiver Teilnahme und wenn der Vortrag (30 Minuten) erfolgreich gehalten wurde. Keine Note.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Kandidat/innen können nach Abschluss des Moduls weitgehend selbstständig an aktuellen Forschungsthemen arbeiten. Ziel ist eine Einführung in moderne Methoden des Arbeitens mit Höheren Pflanzen bzw. der Bioinformatik, z.B. DNA-Klonierung, RNA-Isolierung, PCR, Gelelektrophorese, Hybridisierung von Nukleinsäuren (Southern, Northern), transgene Pflanzen sowie Funktionsanalyse von Proteinen (Enzymatik, Immunologie, Western Blot) und Detektion von Pflanzeninhaltsstoffen (HPLC); bioinformatische Analyse Genom-weiter Nukleinsäure-Sequenzdaten. Die Kandidat/innen sind am Ende des Moduls in der Lage, die erarbeiteten Ergebnisse in einen wissenschaftlichen Kontext zu bringen und schriftlich darzustellen (Protokoll).					
Inhalt: Die Themen werden individuell ausgegeben. Sie stammen aus dem aktuellen Forschungsprogramm des Lehrstuhls und werden zeitnah gewählt, um Einblicke in aktuelle Forschung zu geben. Die Ergebnisse werden in einem Abschlussbericht zusammen mit einer Einführung in die theoretischen Grundlagen zusammenfassend dargestellt und diskutiert. Durch die experimentelle Arbeit erwerben die Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse in einigen modernen Methoden der molekularen Pflanzenphysiologie und methodisch-experimentelle Voraussetzungen zur Bewältigung einer Bachelor-Abschlussarbeit im Bereich Pflanzenphysiologie.					
Literatur: Strasburger, Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften, 38. Aufl., Springer Spektrum, 2021; Heldt, Piechulla Pflanzenbiochemie, 5. Aufl., Springer Spektrum, 2014; spezifische Fachliteratur					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit ist erforderlich. Je nach Projekt kann das S-Modul (mehrtägige) Exkursionen beinhalten. Das Modul ist Voraussetzung für die Anfertigung einer B.Sc.-/B.A.-Abschlussarbeit im Lehrgebiet Pflanzenphysiologie					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 580 (Vorlesung)*, 190 140 (Blockpraktikum), 190 141 (Seminar)			
Titel:		Biotechnologie pflanzlicher Enzyme			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, praktische Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul geeignet für:		B.Sc.: nein	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (grün), Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Botanik			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Molekulargenetik und Physiologie der Pflanzen			
Name der/des Dozent/innen:		Piotrowski			
Teilnehmerzahl:		1			
Teilnahmevoraussetzungen:		Immatrikulation im Master und ein Aufbaumodul aus dem Angebot im Bereich Molekulare Botanik (z. B. "Molekulare Pflanzenphysiologie") oder Strukturbioogie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		wird bekanntgegeben			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht wurde und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 min) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Anhand individueller praxisnaher Projekte werden die Teilnehmer/innen an die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragen herangeführt und erlernen sämtliche im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Arbeit erforderlichen Grundlagen, sodass sie ein begrenztes Forschungsthema weitgehend selbständig bearbeiten können. Sie erlernen die kompakte, mündliche Vorstellung des Projektes und seiner Ergebnisse durch eine Präsentation in Form eines <u>Vortrages</u> , sowie die ausführliche schriftliche Darstellung durch die Erstellung eines <u>Protokolls</u> , das in seiner äußeren Form an eine Masterarbeit angelehnt ist.					
Inhalt:					
Enzyme sind die Katalysatoren biologischer Systeme. Im Modul werden verschiedene pflanzliche Enzyme untersucht, um ihre molekularen und/oder physiologischen Funktion zu verstehen. Methodisch wird in moderne Techniken der Molekularbiologie und Biochemie (Klonierung, PCR, Sequenzierung, <i>In-vitro</i> -Mutagenese, etc.), Proteinanalytik (Enzymaktivität, Immunologie, Western Blot, Massenspektrometrie) und die Detektion von Pflanzeninhaltsstoffen (HPLC, GC-MS) eingeführt. Im Seminar geben die Teilnehmer abschließend einen Vortrag über das Projekt (theoretischer Hintergrund, Versuchsstrategie, Ergebnisse). In der Vorlesung wird das Themengebiet der grünen Gentechnik umfassend und aktuell behandelt. Sie vermittelt umfassende Kenntnisse über die Herstellung und Anwendung transgener Pflanzen.					
Literatur:					
Aktuelle englischsprachige Originalveröffentlichungen und Übersichtsartikel werden bei der Vorbesprechung zur Verfügung gestellt. Barker, Das Cold Spring Harbor Laborhandbuch für Einsteiger, 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2012 Thieman, Palladino, Biotechnologie, Pearson Studium, 2005 Kempken, Gentechnik bei Pflanzen, 5. Aufl., Springer, 2020					
Anmerkungen:					
Ständige Anwesenheit ist erforderlich.					
* Die Teilnahme an der Vorlesung „Grüne Gentechnik“ (nur im SS) wird empfohlen.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 171 (Blockpraktikum), 190172 (Seminar)			
Titel:		How protein homeostasis shapes the plant response to environmental stimuli			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt:		Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		AG Pflanzliche Zellbiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Üstün			
Teilnehmerzahl:		1-3 – Studierende arbeiten einzeln und werden individuell betreut.			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Mindestens ein A-Modul zu dem Themen Molekulargenetik, Biochemie, Pflanzenphysiologie oder Pflanzliche Zellbiologie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V. im SS und im WS inkl. der vorlesungsfreien Zeit			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll eingereicht, ein Literaturseminar (20 min) und ein Ergebnis-Abschlussvortrag (20 min) mit abschließender Diskussion (20 min) erfolgreich bestanden wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: The module will enhance student's understanding of current scientific research in plant pathology and protein homeostasis. Students will be familiarized with fundamental and current backgrounds, scientific approaches, and experimental methods to study protein homeostasis in the context of plant-microbe interactions (seminar). The module will teach students to be able to discuss recent research results (seminar), to plan and perform experiments on their own, including their documentation and interpretation of results (report). Students will acquire knowledge about molecular biology, genetic, biochemical and cell biological approaches.					
Inhalt: The project module aims to provide an overview about the principles and functions of protein homeostasis (synthesis, transport, and degradation of proteins) in the context of plant-bacteria interactions as well as abiotic stress. Based on current research questions in #theustunlab, the module aims to utilize different experimental approaches to study protein homeostasis. The focus of the project module is the regulation of proteostasis and how different stress situations (abiotic and biotic) interfere with proteostasis. For the functional analysis, we will use a combination of biochemical, cell biological and genetic approaches. Methods include: • Cell biological studies using confocal microscopy (Localization studies, Interaction studies with FRET-FLIM, FRAP, live cell imaging, quantitative image analysis) • RNA Expression analysis (RT-PCR, transcriptome studies including bioinformatic analysis) • Protein biochemistry (<i>in vitro</i> reconstitution studies, Immunoblot, protein purification, immunoprecipitation) • Analysis of <i>Arabidopsis thaliana</i> proteostasis mutants after biotic/abiotic stress • Classical phytopathology approaches (bacterial infections and phenotyping) • General molecular biology techniques (e.g., PCR, gateway cloning, golden-gate cloning, transient expression, generation of transgenic <i>Arabidopsis thaliana</i> plants)					
Literatur: Fachliteratur wird themenspezifisch vor Beginn des Moduls mitgeteilt.					
Anmerkungen: Ein halber Tag pro Woche kann bei geschickter Planung für andere Lehrveranstaltungen freigegeben werden. Ansonsten erfordern die Experimente i.A. ständige Anwesenheit. Das Modul wird in englischer Sprache gehalten.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 257 (Blockpraktikum), 190 258 (Seminar)			
Titel:		Sequenzdaten-Bioinformatik			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität, Biotechnologie, Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Neurobiologie, Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Bioinformatk, Genetik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: WS und SS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Linux-Server, Bioinformatische Tools, Programmierung			%-Satz: 90
Lehrbereich:		NG Computational Phenomics			
Name der/des Dozent/innen:		Sahm			
Teilnehmerzahl:		1 - 3, Studierende arbeiten einzeln und werden individuell betreut			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB oder Immatrikulation im Master. Zusätzlich empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme am A-Modul Bioinformatik oder alternativ Grundkenntnisse in mindestens einem der folgenden Bereiche: bioinformatischen Werkzeuge, Linux-Kommandozeile, Programmiersprachen.			
Termin der Vorbesprechung		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein Seminarvortrag (20 Minuten) erfolgreich gehalten und ein korrektes Protokoll abgegeben wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden lernen, wie Sequencing- und andere Omics-Daten ausgewertet werden können, um biologische Fragestellungen zu beantworten. Dazu eignen sich die Studierenden entsprechende Fähigkeiten im Umgang mit Programmiersprachen wie Bash, R oder Python bzw. im Umgang mit kommandozeilen-basierten bioinformatischen Tools an. Die Studierenden sind in der Lage die angewandten Methoden und erzielten Ergebnisse angemessen zu dokumentieren (Protokoll) sowie wissenschaftliche Sachverhalte in einem kurzen Vortrag zu präsentieren.					
Inhalt:					
In diesem Modul steht der praktische Umgang mit Genom-, Epigenom oder Transkriptom-Daten im Vordergrund. Es ist ebenfalls möglich, ein Thema aus dem Bereich bioinformatischen Methodenentwicklung zu bearbeiten. Die konkrete Fragestellung für das S-Modul ergibt sich nach individueller Absprache aus der aktuellen Forschung der AG sowie den Interessen des jeweiligen Studierenden. Die möglichen Themen umfassen hauptsächlich:					
• Analyse von next- und third-Generation Sequencing-Daten • Komparative Genomik / Transkriptomik / Epigenomik • Genomassemblierung und -Annotation • Bioinformatische Methodenentwicklung					
Das Modul wird in deutscher und englischer Sprache angeboten.					
Literatur:					
Aktuelle Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgegeben.					
Anmerkungen: Die Anwesenheit kann in Absprache mit dem Dozenten flexibel gestaltet werden.					

Spezialmodul		Nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 260 (Blockpraktikum), 190 261 (Seminar)			
Titel:		Analysen der molekularen Zellbiologie und Biochemie			
Veranstaltungstyp:		Praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biochemie, Botanik, Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: WS und SS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Primer, TAIR, Sesquenzanalyse-Tools, Image J, Tools für Phylogenetische Analysen			%-Satz: 10-15
Lehrbereich:		Molekulare Evolution der Pflanzen			
Name der/des Dozent/innen:		Ebert, Mariette, Rautengarten, Kang			
Teilnehmerzahl:		Max. 3			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Mindestens ein A-Modul zu den Themen der Biochemie, Zellbiologie, Molekularbiologie oder Pflanzenbiologie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein Methodenprotokoll gereicht und zwei Seminarvorträge (Projektvorstellung, 10 min & Ergebnispräsentation, 15 min) gehalten wurden.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Studierenden trainieren und verbessern ihre Fähigkeiten für die Durchführung experimenteller Arbeiten (selbständige Durchführung von Experimenten unter Aufsicht). Sie lernen, experimentell erhaltene Daten zu protokollieren (Laborbuch), auszuwerten, verständlich darzustellen und zu interpretieren. Sie erwerben vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Themen der Zellbiologie, Molekularbiologie und Biochemie und erlernen grundlegende und fortgeschrittene experimentelle Methoden (Methodenprotokoll). Sie befassen sich mit aktuellen Forschungen im Bereich der Zellbiologie, Molekularbiologie und Biochemie und können diese verständlich darstellen (Seminarvorträge).					
Inhalt: Die Studierenden führen aktuelle Versuche aus den Forschungsgebieten des Lehrstuhls durch. Unsere Gruppe untersucht sowohl die Herstellung von Zuckerpolymeren als auch die Herstellung von Proteinen und Membranlipiden, die mit Zuckern dekoriert sind. Insbesondere interessiert uns die Biosynthese der Zellwand von Pflanzen und Pilzen, aber auch Glykoproteine und glykosylierte Membranlipide von Pflanzen und Tieren sind Teil der Forschung in unserer Gruppe. Darüber hinaus untersuchen wir, wie sich ändernde Umweltbedingungen auf die pflanzliche Zellwand auswirken. Für unsere Untersuchungen verwenden wir verschiedene Organismen von <i>E. coli</i> , über Hefe und Pilze bis hin zu Lebermoosen, <i>Arabidopsis thaliana</i> und <i>Nicotiana tabacum</i> und kombinieren eine Vielzahl molekulargenetischer, biochemischer und zellbiologischer Methoden mit Mikroskopie und Massenspektrometrie.					
Literatur: Fachliteratur wird themenspezifisch vor Beginn des Moduls mitgeteilt.					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit und gute Englischkenntnisse sind erforderlich.					

Spezialmodul		Nach Vereinbarung		SS und WS	
Vorlesungsnummern:		190 262 (Vorlesung), 190 263 (Blockpraktikum), 190 264 (Seminar)			
Titel:		Zellbiochemie und molekulare Biologie der Pflanzen			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Biotechnologie (grün und weiß), Protein- und Strukturbiochemie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biochemie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Moodle			%-Satz: 5
Lehrbereich:		LS: Biochemie der Pflanzen			
Name der/des Dozent/innen:		Baginsky, Agne, Rödiger, Stolle, Lambertz, Poetsch, Sandoval Ibanez			
Teilnehmerzahl:		Max. 8			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A./B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Mindestens ein Aufbau-modul mit biochemischer/biophysikalischer/mikrobiologischer Thematik.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		persönliche Anmeldung, n.V.			
Beginn und Ende:		Nach Vereinbarung Dauer: 4/6 Wochen			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn korrekte Protokolle sowie ein ordnungs-gemäßes Laborbuch eingereicht wurden und ein Seminarvortrag (15 Mi-nuten + Diskussion) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls in einem aktuellen Forschungsprojekt verfügen die Studierenden über vertiefte Kennt-nisse in verschiedensten Techniken der Molekularbiologie, Biochemie, Biotechnologie und Proteinbiologie (s.u.). Weitere Erfahrungen umfassen das korrekte Führen eines Laborbuches sowie das Aufarbeiten, Auswerten und die Präsentation von selbst erlangten, komplexen Forschungsergebnissen (Seminarvortrag) sowie deren Dis-kussion vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Publikationen zum gleichen Thema (Protokoll).					
Inhalt: Je nach Fortschritt in den aktuellen Forschungsprojekten können folgende Themenbereiche angeboten werden: 1) Analyse der Phosphorylierung von Proteinen der Thylakoidmembran über plastidäre Proteinkinasen, Unter-suchungen zu deren Funktion in der Kurz- und Langzeitakklimatisierung 2) Analysen zum Proteintransport über Chloroplasten-Hüllmembranen 3) Massenspektrometrische Identifikation von posttranslationalen Modifikationen, qualitative und quantitative Proteomics 4) Untersuchungen zu Vorläufer-Proteinen (z.B. Proteinstabilität) 5) Analysen zu Proteinkomplexen der Chloroplastenhüllmembranen Zum Modul gehört das Seminar (siehe Vorlesungsverzeichnis). Aufgrund eines Seminarvortrages wird die er-folgreiche Teilnahme bestätigt.					
Literatur: Ballabani et al. 2023 The journey of preproteins across the chloroplast membrane systems. doi:b10.3389/fphys.2023.1213866 Sadali et al. 2019 Differentiation of chromoplasts and other plastids in plants. doi: 10.1007/s00299-019-02420-2. Liebers et. 2022 Biogenic signals from plastids and their role in chloroplast development. doi: 10.1093/jxb/erac344. Jarvis & López-Juez 2013 Biogenesis and homeostasis of chloroplasts and other plastids. doi: 10.1038/nrm3702					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit erforderlich. Der Kurs kann nach Bedarf in englischer Sprache angeboten werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 265 (Vorlesung), 190 266 (Blockpraktikum), 190 267 (Seminar)			
Titel:		Biologische Wasserstoffproduktion photosynthetischer Mikroorganismen (Algenbiotechnologie)			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (grün), Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biochemie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Moodle			%-Satz: 10
Lehrbereich:		AG Photobiotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Happe, Hemschemeier, Duan			
Teilnehmerzahl:		4-6			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Teilnahme an biochemischen und/oder genetischen Aufbauomodulen			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		Vorlesung: Mo. – Fr. 8.45 – 9.30 Uhr, ND 3/150 Praktikum: Mo. – Fr. ab 9.30 Uhr, ND 2/171 Seminar: n.V. ND 3/150			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 min) gehalten wird. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls ein eigenständiges Projekt mit einem individuellen Arbeits- und Aufgabenprogramm bewältigt haben. Dabei werden sie individuell betreut worden sein. Je nach Fortschreiten des Projektes werden verschiedene Arbeitsmethoden angewendet:					
DNA-Klonierung, PCR-Techniken, nicht-radioaktive Nachweismethoden für Southern- und Northern-Blotting, genetische Herstellung von Mutanten, Bestimmung von Nitrogenase- und Hydrogenaseaktivitäten; biotechnologische Untersuchungen zur Wasserstoffproduktion; Algenbiotechnologie; großtechnische Fermenter- und Verfahrenstechnik zur Anzucht von Mikroalgen					
Inhalt:					
Cyanobakterien und Grünalgen sind die einzig bekannten Organismen, die sowohl eine oxygene Photosynthese als auch eine Wasserstoffproduktion betreiben. Mit Hilfe der beteiligten Enzyme (Hydrogenasen, Nitrogenasen) sind die Organismen in der Lage, biophotolytisch H2 zu erzeugen. Photobiologische Produktion von Wasserstoff durch Mikroorganismen verspricht eine regenerative Energiequelle aus den in der Natur am meisten vorkommenden Reserven, nämlich Licht und Wasser. Der Kurs soll Kenntnisse dieser grundlegenden Prozesse sowie entsprechende Untersuchungsmethoden vermitteln.					
Diese Themen werden in der Begleitvorlesung sowie in den Seminarvorträgen vertieft und erweitert.					
Literatur:					
Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen:					
Plätze werden kontinuierlich nach Verfügbarkeit und Rücksprache mit den Dozenten vergeben. Ständige Anwesenheit ist erforderlich.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 268 (Vorlesung), 190 269 (Blockpraktikum), 190 270 (Seminar)			
Titel:		Molekulare Grundlagen und biotechnologische Aspekte des Stoffwechsels photosynthetischer Mikroorganismen (Enzymtechnologie)			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (weiß), Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biochemie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Moodle			%-Satz: 10
Lehrbereich:		AG Photobiotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Happe , Hemschemeier			
Teilnehmerzahl:		4-6			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Teilnahme an biochemischen und/oder genetischen Aufbauomodulen			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		Vorlesung: Mo. – Fr. 8.45 – 9.30 Uhr, ND 3/150 Praktikum: Mo. – Fr. ab 9.30 Uhr, ND 2/171 Seminar: n.V. ND 3/150			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 min) gehalten wird. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls ein eigenständiges Projekt mit einem individuellen Arbeits- und Aufgabenprogramm bewältigt haben. Dabei werden sie individuell betreut worden sein. Je nach Fortschreiten des Projektes werden verschiedene Arbeitsmethoden angewendet:					
DNA-Klonierung, PCR-Techniken, nicht-radioaktive Nachweismethoden für Southern- und Northern-Blotting, genetische Herstellung von Mutanten, Bestimmung von Nitrogenase- und Hydrogenaseaktivitäten, Untersuchung von Genexpression durch Reportergeranalysen; funktionale Proteinexpression; biotechnologische Untersuchungen zur Wasserstoffproduktion, Biokatalyse, Enzymbiotechnologie					
Inhalt:					
Cyanobakterien und Grünalgen sind die einzig bekannten Organismen, die sowohl eine oxygene Photosynthese als auch eine Wasserstoffproduktion betreiben. Mit Hilfe der beteiligten Enzyme (Hydrogenasen, Nitrogenasen) sind die Organismen in der Lage, biophotolytisch H2 zu erzeugen. Photobiologische Produktion von Wasserstoff durch Mikroorganismen verspricht eine regenerative Energiequelle aus den in der Natur am meisten vorkommenden Reserven, nämlich Licht und Wasser. Der Kurs soll Kenntnisse dieser grundlegenden Prozesse sowie entsprechende Untersuchungsmethoden vermitteln.					
Diese Themen werden in der Begleitvorlesung sowie in den Seminarvorträgen vertieft und erweitert.					
Literatur:					
Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen:					
Plätze werden kontinuierlich nach Verfügbarkeit und Rücksprache mit den Dozenten vergeben. Ständige Anwesenheit ist erforderlich.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 271 (Blockpraktikum), 190 272 (Seminar)			
Titel:		Analytik in der Biotechnologie			
Veranstaltungstyp:		Labor-Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (weiß)			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biochemie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit:160/240 h	Selbststudium: 140/210 h	Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung			
Digitale Elemente:	Flipped-Classroom, AlphaFold, Yasara			% -Satz: 20	
Lehrbereich:		AG Mikrobielle Biotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Mügge, Tischler			
Teilnehmerzahl:		max. 4			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Aufbauomodul im Bereich Molekularbiologie, Biochemie, Strukturbioogie oder Biotechnologie			
Termin der Vorbesprechung		Die Platzvergabe erfolgt am Ende der vorangehenden Vorlesungszeit im Seminarraum NDEF 06/780. Der Termin wird im Dezember (SS) oder Juni (WS) per Aushang und auf der Homepage des Lehrstuhls für Mikrobiologie bekannt gegeben. In einzelnen Fällen nach Vereinbarung.			
Beginn und Ende:		4 bzw. 6 Wochen, nach Vereinbarung.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, ein <u>Seminarvortrag</u> (20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse in folgenden oder BiotechnologieBereichen: - Selektion geeigneter Analyseverfahren - Methodenentwicklung chromatographischer Analyseverfahren (Flüssig- und Gas-Chromatographie) - Chromatographie von Proteinen und kleinen Molekülen (Enzymsubstrat- und Produktmix) - Entwicklung von Hochdurchsatz-Screening-Assays Die Studierenden sind befähigt, die experimentellen Kenntnisse in Form eines Protokolls sowie eines Seminarvortrags darzustellen, wobei im Rahmen des Seminarvortrags zusätzlich der theoretische Hintergrund (z.B. zu Computer-Simulationen oder auch die Limitationen von Mutagenese-Methoden) wird.					
Inhalt: Biotechnologische Entwicklungen aller Art bedürfen wohlgeplanter Experimente und solider Analysemethoden um neue Erkenntnisse sicher zu beschreiben. Forschende müssen daher sehr unterschiedliche Analysemethoden sicher anwenden können. Sowohl instrumenteller Analytik als auch nasschemischen Assays kommt hier eine besondere Bedeutung zu. In diesem Praktikum werden Projekte aus der aktuellen Forschung zu Biotechnologie mit Enzymen vergeben, die einen besonderen Schwerpunkt auf der Entwicklung von Analyseverfahren haben: - enzymgekoppelte Assays - Spektroskopische Analyseverfahren im biotechnologischen Setup - Chromatographie: (GC und HPLC) gekoppelt mit verschiedenen Detektionsmethoden					
Literatur: aktuelle Fachliteratur					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit ist erforderlich. In Einzelfällen können nach Absprache andere Vereinbarungen getroffen werden. Die Seminare finden semesterbegleitend statt, das Praktikum kann nach Absprache auch in der vorlesungsfreien Zeit geleistet werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190273 (Blockpraktikum), 190274 (Seminar)			
Titel:		Revers-genetische Analyse von Genen unbekannter Funktion in der Ackerschmalwand (<i>Arabidopsis thaliana</i>)			
Veranstaltungstyp:		Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Botanik, Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: Stunden 450		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Lehrstuhl für Molekulare und Zelluläre Botanik			
Name der/des Dozent/innen:		Grefen			
Teilnehmerzahl:		1-2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Mindestens ein A-Modul („Molekulare Zellbiologie in Pflanzen und Pilzen“ oder „Moderne Pflanzenwissenschaften“)			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, ein <u>Literaturseminar</u> (20 Minuten) und ein <u>Ergebnis-Abschlussvortrag</u> (20 Minuten) mit abschließender mündlicher <u>Prüfung</u> (30 Minuten) bestanden wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verstehen die Studierenden, wie man wissenschaftlichen Fragestellungen mit experimenteller Arbeitsweise nachgeht. Die TeilnehmerInnen haben fundierte Kenntnisse zu molekularbiologischen, biochemisch und zellbiologischen Methoden erlernt und können ihre Ergebnisse in Form eines Protokolls und wissenschaftlichen Vortrages vorstellen.					
Inhalt: Unsere Arbeitsgruppe versucht neue Kandidaten zu identifizieren, welche die Insertion von sogenannten „tail-anchored“ (TA) Proteinen in die Membran des Endoplasmatischen Retikulums (ER) ermöglichen. Hierzu haben wir im Vorfeld gezielte Interaktions-Screens durchgeführt und interessante Kandidaten ausgewählt. In direkter Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen der Arbeitsgruppe wird die/der TeilnehmerIn dieses S-Moduls an der molekularen Charakterisierung eines vielversprechenden Kandidaten beteiligt sein. Folgende Methoden/Themen behandelt werden: - Klonierung und allgemeine molekularbiologische Techniken (PCR, Gateway-Klonierung, Gel-Elektrophorese) - Biochemische Methoden (Interaktionsstudien mittels Hefe-2-Hybrid oder Split-Ubiquitin, Proteinanalysen) - Arbeiten mit <i>Agrobacterium tumefaciens</i> zur transienten Transformation von <i>Nicotiana benthamiana</i> - Zellbiologische Arbeiten (Lokalisation durch fluorophor-markierte Proteine, Interaktionsstudien mittels ratiometrischer bimolekularer Fluoreszenz-Komplementation)					
Literatur: Fachliteratur wird themenspezifisch vor Beginn des Moduls mitgeteilt.					
Anmerkungen: Dieses Modul erfordert ständige Anwesenheit. Englischkenntnisse sind erforderlich.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 276 (Blockpraktikum), 190 277 (Seminar)			
Titel:		Verhaltensneurobiologie I			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie, Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG Verhaltensneurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Mark			
Teilnehmerzahl:		offen			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Aufbaumodul im Bereich des Lehrstuhls			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn die Studierenden im Rahmen des zu bearbeitenden Themas <u>aktiv</u> bei einem aktuellen Forschungsvorhaben am Lehrstuhl <u>mitarbeiten</u> und die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem <u>Protokoll</u> dokumentieren und einen <u>Seminarvortrag</u> (20 min plus Diskussion) über ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen halten.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach dem Abschluss des Moduls werden die Studierenden Kenntnisse darüber erworben haben, wie eine neurophysiologische Fragestellung experimentell untersucht wird. Dabei werden sie die Planung, den Aufbau und die Durchführung der Experimente kennengelernt haben und befähigt sein, erhobene Daten zu bewerten, das Experiment in einem Protokoll schriftlich zu dokumentieren und die Ergebnisse ggf. für eine Veröffentlichung aufzuarbeiten. Die Teilnehmer/innen beherrschen die mündliche Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse, indem sie englische Originalarbeiten in einem englischsprachigen Seminarvortrag vorstellen.					
Inhalt: Dieses S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine theoretische und praktische Einweisung in die Forschungsrichtungen der Arbeitsgruppe. 1. Charakterisierung von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren (GPCRs) 2. Physiologische Untersuchungen zum motorischen Lernen 3. In vivo Charakterisierung cerebellärer Neurone der Maus 4. Verhaltensbiologie der Mäuse					
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 279 (Blockpraktikum), 190 280 (Seminar)			
Titel:		Verhaltensneurobiologie II			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie, Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		offen			%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG LS: Allg. Zoologie & Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Mark			
Teilnehmerzahl:		offen			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Aufbaumodul im Bereich des Lehrstuhls			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn die Studierenden im Rahmen des zu bearbeitenden Themas <u>aktiv</u> bei einem aktuellen Forschungsvorhaben am Lehrstuhl <u>mitarbeiten</u> und die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem <u>Protokoll</u> dokumentieren und einen <u>Seminarvortrag</u> (20 min plus Diskussion) über ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen halten.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach dem Abschluss des Moduls werden die Studierenden Kenntnisse darüber erworben haben, wie eine neurophysiologische Fragestellung experimentell untersucht wird. Dabei werden sie die Planung, den Aufbau und die Durchführung der Experimente kennengelernt haben und befähigt sein, erhobene Daten zu bewerten, das Experiment in einem Protokoll schriftlich zu dokumentieren und die Ergebnisse ggf. für eine Veröffentlichung aufzuarbeiten. Die Teilnehmer/innen beherrschen die mündliche Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse, indem sie englische Originalarbeiten in einem englischsprachigen Seminarvortrag vorstellen.					
Inhalt: Dieses S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine theoretische und praktische Einweisung in die Forschungsrichtungen des Lehrstuhls. 1. Zellbiologische und Verhaltensanalyse von Ca2+ Kanal-Mausmodellen 2. Charakterisierung von Signalen mit lichtaktivierten GPCRs 3. Physiologische Untersuchungen zu Aggressionen 4. In vitro Charakterisierung cerebellärer Neurone der Maus					
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul			nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:			190 285 (Blockpraktikum), 190 286 (Seminar)			
Titel:			Marine Zoologie			
Veranstaltungstyp:			praktisches Arbeiten im Labor oder im Feld, Seminar			
Modul wird angeboten für:			B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt			Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich			Zoologie			
SWS: 18		CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung		
Digitale Elemente:		Moodle				%-Satz: 100
Lehrbereich:			LS: Allg. Zoologie & Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:			Herlitze, Huhn			
Teilnehmerzahl:			4			
Teilnahmevoraussetzungen:			Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Aufbaumodul im Bereich des Lehrstuhls			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):			n.V.			
Beginn und Ende:			n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:			Die CP werden vergeben, wenn die Studierenden im Rahmen des zu bearbeitenden Themas <u>aktiv</u> bei einem aktuellen Forschungsvorhaben am Lehrstuhl <u>mitarbeiten</u> und die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem <u>Protokoll</u> dokumentieren und einen <u>Seminarvortrag</u> (20 min plus Diskussion) über ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen halten.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach dem Abschluss des Moduls werden die Studierenden Kenntnisse darüber erworben haben, wie eine ökologische oder verhaltensbiologische Fragestellung im Bereich mariner Zoologie experimentell untersucht wird. Dies können in situ Experimente im Meer oder Laborexperimente sein. Dabei werden die Studierenden die Planung, den Aufbau und die Durchführung der Experimente kennengelernt haben und befähigt sein, erhobene Daten zu bewerten, das Experiment in einem Protokoll schriftlich zu dokumentieren und die Ergebnisse ggf. für eine Veröffentlichung aufzuarbeiten. Die Teilnehmenden beherrschen die mündliche Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse, indem sie englische Originalarbeiten in einem englischsprachigen Seminarvortrag vorstellen.						
Inhalt: Dieses S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine theoretische und praktische Einweisung in die Forschungsrichtungen des Lehrstuhls. Wahlweise werden 2 Versuchseinheiten mit je 2 Plätzen angeboten 1. Auswirkungen von anthropogenen Stressoren auf marine Invertebraten (Huhn) 2. Biolumineszenz und Fluoreszenz bei Meerestieren (Herlitze/Huhn)						
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben.						
Anmerkungen:						

Spezialmodul		Nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 288 (Blockpraktikum), 190 289 (Seminar)			
Titel:		Funktionelle Charakterisierung pflanzlicher Proteine			
Veranstaltungstyp:		Praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Botanik, Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Primer, TAIR, Sequenzanalyse-Tools, Image J, Tools für Phylogenetische Analysen			%-Satz: 10-15%
Lehrbereich:		Lehrstuhl für Molekulare Evolution der Pflanzen			
Name der/des Dozent/innen:		Ebert, Rautengarten, Mariette, Kang			
Teilnehmerzahl:		Max. 3			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Mindestens ein A-Modul zu den Themen der Pflanzenbiologie, Zellbiologie, Molekularbiologie, Genetik oder Biochemie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein Methodenprotokoll gereicht und zwei Seminarvorträge (Projektvorstellung, 10 min & Ergebnispräsentation, 15 min) gehalten wurden.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Studierenden trainieren und verbessern ihre Fähigkeiten in der Durchführung experimenteller Arbeiten (selbständige Durchführung von Experimenten unter Aufsicht). Sie lernen, experimentell erhaltene Daten zu protokollieren (Laborbuch), auszuwerten, verständlich darzustellen und zu interpretieren. Sie erwerben vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Themen der Pflanzenbiologie, Molekularbiologie, Genetik und Zellbiologie und erlernen grundlegende und fortgeschrittene experimentelle Methoden (Methodenprotokoll). Sie befassen sich mit aktuellen Forschungen im Bereich der Pflanzenbiologie, Zellbiologie und Molekularbiologie und können diese verständlich darstellen (Seminarvorträge).					
Inhalt: Die Studierenden führen aktuelle Versuche aus den Forschungsgebieten des Lehrstuhls durch. Unsere Gruppe untersucht unter anderem, wie die Zellwand von Pflanzen hergestellt wird und wie sich ändernde oder herausfordernde Umweltbedingungen auf die pflanzliche Zellwand und die Entwicklung von Pflanzen auswirken. Für diese Untersuchungen verwenden wir in erster Linie die Modelnpflanze <i>Arabidopsis thaliana</i> , aber auch das Lebermoos <i>Marchantia polymorpha</i> und kombinieren eine Vielzahl aktueller molekulargenetischer, zellbiologischer und biochemischer Methoden.					
Literatur: Fachliteratur wird themenspezifisch vor Beginn des Moduls mitgeteilt.					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit und gute Englischkenntnisse sind erforderlich.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 296 (Blockpraktikum), 190 297 (Seminar)			
Titel:		Angewandte Bioinformatik / Molekulargenetik von Pilzen			
Veranstaltungstyp:		Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Bioinformatik, Botanik, Genetik			
SWS: 18	CP: 15	Workload: Stunden 450		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		Lehrstuhl für Molekulare und Zelluläre Botanik			
Name der/des Dozent/innen:		Nowrousian			
Teilnehmerzahl:		1-2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Mindestens ein A-Modul zu den Themen Molekulargenetik oder Bioinformatik. Schein „Statistische Methoden für Biologen und Geowissenschaftler“ (oder vergleichbare Leistungen) sowie Computergrundkenntnisse erwünscht.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, ein <u>Literatur-Seminarvortrag</u> (20 Minuten) sowie ein <u>Ergebnis-Abschlussvortrag</u> (20 Minuten) erfolgreich gehalten wurden und die <u>Abschlussprüfung</u> (30 Minuten mündlich) bestanden wurde. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Molekulargenetik von Pilzen sowie bioinformatischer Anwendungen verfügen (mündliche Prüfung). Gleichzeitig lernen die Teilnehmer/innen, zentrale Methoden und Arbeitstechniken der Molekulargenetik und Bioinformatik anzuwenden und Versuchsergebnisse wissenschaftlich zu dokumentieren (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, wissenschaftliche Sachverhalte mündlich zu präsentieren (Vorträge).					
Inhalt: Durch die zunehmende Menge an Sequenz- und Expressionsdaten kann ein tieferes Verständnis biologischer Zusammenhänge nur durch Kenntnis sowohl der experimentellen Herleitung der Daten als auch ihrer computerunterstützten Auswertung erhalten werden. Biologen müssen daher sowohl die Laborarbeit als auch die bioinformatische Auswertung von Ergebnissen beherrschen. In diesem Modul sollen daher Grundkenntnisse bioinformatischer Anwendungen im Rahmen eines Projektstudiums vermittelt werden. Das Praktikum gliedert sich in etwa zur Hälfte in rechnergestützte Auswertung von Sequenz- oder Expressionsdaten aus dem Bereich des Functional Genomics sowie in Laborarbeiten, z. B. zur PCR-Amplifikation, Klonierung und Sequenzierung bisher unbekannter Gene. Eine derartige zweigleisige Ausbildung bildet eine ideale Voraussetzung für viele Arbeiten auf dem Gebiet der Molekularbiologie. Als Versuchssysteme in diesem Modul werden Hyphenpilze gewählt. Zum einen besitzen sie relativ kleine Genome, von denen mehrere bereits vollständig sequenziert sind, zum anderen sind molekulare biologische Techniken bei vielen Hyphenpilzen bereits gut etabliert. Außerdem sind viele Hyphenpilze von medizinischer oder (agrar-) ökologischer Bedeutung oder sind Modellorganismen für die Grundlagenforschung. Im Rahmen des S-Moduls können z. B. folgende Methoden/Themen behandelt werden: - Charakterisierung von Entwicklungsgenen in Hyphenpilzen - Datenbanksuche, homologie-basierte Gen-Annotation - Phylogenie-Analysen: Erstellung phylogenetischer Stammbäume - Expressionsanalysen mittels quantitativer Real-Time-PCR					
Literatur: Lesk, Bioinformatik, Spektrum-Verlag; Kück, Praktikum der Molekulargenetik. Fachliteratur wird themenspezifisch vor Beginn des Moduls mitgeteilt.					
Anmerkungen: Dieses Modul erfordert ständige Anwesenheit.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 301 (Blockpraktikum), 190 302 (Seminar)			
Titel:		Ausgewählte Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biophysik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		je nach Thema: Origin, Python, Mathlab, Pymol...		%Satz: je nach Thema 10-90	
Lehrbereich:		LS: Biophysik			
Name der/des Dozent/innen:		Gerwert, Hofmann, Kötting, Lübben, Mosig, Großerüschkamp			
Teilnehmerzahl:		16			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll eingereicht, sowie ein Seminarvortrag (30 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls Strategien der molekularen Biophysik hinsichtlich der Expression, Reinigung und funktionellen Analytik von Proteinen. Sie können diese Strategien für die Untersuchung von Proteinen anwenden, und Ergebnisse im aktuellen Forschungskontext diskutieren (Protokoll, Vortrag).					
Inhalt: Das S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine Vertiefung ihrer Kenntnisse in molekularer Biophysik unter Verwendung moderner spektroskopischer Methoden (Raman, FTIR, Laserspektroskopie) und Röntgenstrukturanalyse in Verbindung mit biochemischen (Expression, Proteinisolation) und molekularbiologischen Techniken (Mutagenese, Klonierung). Computergestützte Themen beinhalten Computermodellierung und –simulation von Biomolekülen und die Bioinformatik, insbesondere zur Analyse und Klassifikation spektraler und mikroskopischer Daten. Hierzu werden kleinere Aufgaben aus laufenden Forschungsprojekten (Struktur-Funktionsbeziehungen von Makromolekülen) nach Absprache mit den Dozenten zur Bearbeitung ausgegeben. Die Themen können aus folgenden Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls ausgewählt werden:					
• Molekulare Reaktionsmechanismen von Retinal-bindenden Proteinen (Bakteriorhodopsin, Rhodopsin) • Molekulare Reaktionsmechanismen von GTPasen • Analyse von Struktur und Dynamik der untersuchten Proteine, Simulation von Strukturänderungen • Proteinstrukturanalyse von ausgewählten membranintegralen und löslichen Proteinen • Analyse und Klassifikation spektraler und mikroskopischer Daten • Untersuchung von Zellen und Gewebe mit konfokaler Ramanmikroskopie oder FTIR-Mikroskopie • Untersuchung von Körperflüssigkeiten (Blut, Urin oder Liquor) mit einem Immuno-Infrarotsensor • Analyse und Klassifikation spektraler und mikroskopischer Daten					
Je nach Interesse kann der Schwerpunkt dabei auf die biophysikalische oder die molekularbiologische Arbeitsrichtung gelegt werden.					
Literatur: Aktuelle Literatur wird angegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 304 (Blockpraktikum), 190 305 (Seminar)			
Titel:		Ausgewählte Themen der Bioinformatik			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Bioinformatik, Biophysik, Genetik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Programmiersprachen und Programmierwerkzeuge, größtenteils mit digitalem Lehrmaterial bzw. in individueller Betreuung			%-Satz: 80
Lehrbereich:		AG: Bioinformatik			
Name der/des Dozent/innen:		Mosig, Sahm			
Teilnehmerzahl:		4			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll eingereicht, sowie ein Seminarvortrag (30 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls fortgeschrittene Techniken der computergestützten Analyse von Daten, insbesondere der Analyse von mikroskopischen Bilddaten sowie Sequenzierungsdaten, und können diese unter der Verwendung von Programmiersprachen wie z.B. Matlab oder Python anwenden, um biologische Fragestellungen zu beantworten.					
Inhalt:					
Das S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine Vertiefung ihrer Kenntnisse in Bioinformatik (Analyse von Sequenz, Struktur, Funktion und Evolution von Genen, quantitative Analyse von mikroskopischen Bilddaten) und Molekulardynamik-Simulationen (Methoden der klassisch-mechanischen sowie quantenmechanischen Simulation). Hierzu werden kleinere Aufgaben aus laufenden Forschungsprojekten (Analyse von Bild- und Spektraldaten zur Biomarker-Gewinnung, Struktur-Funktionsbeziehungen von Makromolekülen) nach Absprache mit den Dozenten zur Bearbeitung ausgegeben.					
Die Themen können aus folgenden Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls ausgewählt werden:					
• Analyse und Klassifikation spektraler und mikroskopischer Daten • Vergleichende Analyse genomischer DNA-Sequenzierungs-Daten • Sequenz, Struktur, Funktion und Evolution von nicht-kodierenden RNAs • Algorithmen zu überwachtem und unüberwachtem maschinellen Lernen und deren Validierung					
Literatur:					
Aktuelle Literatur wird angegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 307 (Blockpraktikum), 190 308 (Seminar)			
Titel:		Mikrobiologie und Genetik			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, Labor-Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Mikrobiologie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Projektspezifische Online-Tools			%-Satz: 5
Lehrbereich:		LS Biologie der Mikroorganismen			
Name der/des Dozent/innen:		Narberhaus, Aktas, Kaimer, Judith Tischler			
Teilnehmerzahl:		max. 2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Aufbauomodul im Bereich Molekularbiologie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		im Seminarraum NDEF 06/780. Die Platzvergabe erfolgt am Ende der vorangehenden Vorlesungszeit. Der Termin wird Ende November oder Mitte Juni per Aushang und auf der Homepage des Lehrstuhls für Mikrobiologie bekannt gegeben.			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> erfolgreich gehalten wurde. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Das Modul vermittelt den Studierenden mikrobiologische, genetische und molekularbiologische Methoden und den Umgang mit DNA, RNA und Proteinen. Am Ende ist der/die Studierende in der Lage, kleine mikrobiologische und genetische Experimente eigenständig zu planen und durchzuführen. Der/die Studierende lernt die erzielten Ergebnisse graphisch aufzuarbeiten und schriftlich (Protokoll) und mündlich (Seminar) zu präsentieren.					
Inhalt: Im Kurs werden projektbezogen regulatorische Prozesse mit genetischen, molekularbiologischen und biochemischen Methoden untersucht. Entsprechend den Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls können folgende Themenbereiche bearbeitet werden: - Bakterielle Stressantwort, bakterielle Prädation - regulatorische RNAs - Bakterien-Pflanzen-Interaktion, Membran-Biogenese					
Literatur: Knippers, Molekulare Genetik Madigan, Brock; Biology of microorganisms aktuelle Fachliteratur					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit ist erforderlich. In Einzelfällen können nach Absprache andere Vereinbarungen getroffen werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 310 (Blockpraktikum), 190 311 (Seminar)			
Titel:		Biokatalyse			
Veranstaltungstyp:		Labor-Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (weiß)			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biochemie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Flipped-Classroom, AlphaFold			%-Satz: 35
Lehrbereich:		AG Mikrobielle Biotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Tischler			
Teilnehmerzahl:		max. 8			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Aufbaumodul im Bereich Molekularbiologie, Biochemie, Strukturbioogie oder Biotechnologie			
Termin der Vorbesprechung		im Seminarraum NDEF 06/780. Die Platzvergabe erfolgt am Ende der vorangehenden Vorlesungszeit. Der Termin wird Anfang Januar oder Mitte Juni per Aushang und auf der Homepage des Lehrstuhls für Mikrobiologie bekannt gegeben. In einzelnen Fällen nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		4 bzw. 6 Wochen, nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, ein <u>Seminarvortrag</u> (20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse in folgenden Methoden: - Vertiefte Kenntnisse in Molekularbiologie und Enzymexpression - Charakterisierung von Enzymen hinsichtlich Aktivität, Stabilität und Anwendung - Entwicklung von Hochdurchsatz-Screening-Assays - Protein Design anwendungsrelevanter Enzyme - Chromatographie bezüglich von Analyten bzw. Proteinen Die experimentellen Kenntnisse werden über das Protokoll und den Seminarvortrag erfasst. Der theoretische Hintergrund (z.B. zu Computer-Simulationen oder auch die Limitationen von Mutagenese-Methoden) sollen im Seminarvortrag dargestellt und überprüft werden.					
Inhalt: Enzymatische Prozesse, insbesondere zur Herstellung von hochwertigen Feinchemikalien, sind ein wichtiger Bereich der weißen Biotechnologie. Dafür müssen Enzyme charakterisiert und oftmals optimiert werden. Im S-Modul werden dazu die nötigen Techniken der Proteincharakterisierung, Analytik bishin zur Proteinoptimierung mittels Mutagenese vermittelt. In diesem Praktikum werden Projekte aus der aktuellen Forschung zur Enzymoptimierung vergeben: - Enzymkaskaden zur Synthese - Neue Oxidoreduktasen für die Biokatalyse - Engineering von Enzymen Erhöhung der Stabilität.					
Literatur: aktuelle Fachliteratur					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit ist erforderlich. In Einzelfällen können nach Absprache andere Vereinbarungen getroffen werden. Die Vorlesung ist semesterbegleitend, das Praktikum kann nach Absprache auch in der vorlesungsfreien Zeit geleistet werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 313 (Blockpraktikum), 190 314 (Seminar)			
Titel:		Antibiotikaforschung			
Veranstaltungstyp:		Labor-Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt:		Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Protein- und Strukturbio- logie, Biotechnologie (weiß)			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		Mikrobiologie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Auswertung von Daten mit Exel und Spezialsoftware, Power Point Präsentation, Protokoll (Word o. ä.)			%-Satz: 20
Lehrbereich:		LS Angewandte Mikrobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Bandow			
Teilnehmerzahl:		max. 5			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master; Aufbaumodul im Bereich Molekularbiologie oder Biotechnologie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		im Raum ND 6/131 um 12:30 Uhr am 30.04.2025 Anmeldung über Sekretariat des Lehrstuhls für Angewandte Mikrobiologie			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 Min., Englisch) erfolgreich gehalten wurde (unbe- notet).			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Modulabschluss verfügen Studierende über praktische (Labortätigkeit) und theoretische Kenntnisse (Se- minar, Vorlesung) mikrobiologischer, globalanalytischer, molekularbiologischer und genetischer Methoden. Sie lernen eigene Ergebnisse in mündlicher (Vortrag) und schriftlicher Form (Protokoll) zu präsentieren.					
Inhalt: Im Kurs werden mit mikrobiologischen, molekularbiologischen, genetischen und systemweiten analytischen Methoden (Proteomik, Metabolomik) projektbezogen die bakterielle Reaktion auf Antibiotikum-Stress, sowie Antibiotikawirkmechanismen und Targets untersucht (Umgang mit Bakterien, Proteinen, DNA, RNA).					
Literatur: Bryskier, Antimicrobial Agents: Antibacterials and Antifungals Knippers, Molekulare Genetik Madigan, Brock; Biology of microorganisms aktuelle Fachliteratur					
Anmerkungen: *: Die Vorlesung „Molekulare Mikrobiologie“ Prof. Narberhaus wird nur im SS angeboten und wird zu allen S- Modulen des Lehrstuhls empfohlen. Ständige Anwesenheit ist erforderlich. In Einzelfällen können nach Absprache andere Vereinbarungen getroffen werden.					

Spezialmodul		n.V.		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190315 (Blockpraktikum), 190316 (Seminar)			
Titel:		Etablierung von genetischen Transformationstechniken für <i>Arachis spec.</i> (Erdnuss)			
Veranstaltungstyp:		Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Botanik, Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: Stunden 450		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Lehrstuhl für Molekulare und Zelluläre Botanik			
Name der/des Dozent/innen:		Grefen			
Teilnehmerzahl:		1-2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master und mindestens ein A-Modul mit pflanzlichem Schwerpunkt			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V., per E-Mail			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, ein <u>Literaturseminar</u> (20 Minuten) und ein <u>Ergebnis-Abschlussvortrag</u> (20 Minuten) mit abschließender mündlicher <u>Prüfung</u> (30 Minuten) bestanden wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verstehen die Studierenden, wie man wissenschaftlichen Fragestellungen mit experimenteller Arbeitsweise nachgeht. Die TeilnehmerInnen haben fundierte Kenntnisse zu molekularbiologischen, biochemisch und zellbiologischen Methoden erlernt und können ihre Ergebnisse in Form eines Protokolls und wissenschaftlichen Vortrages vorstellen.					
Inhalt: Wir interessieren uns für den Ausbreitungsmechanismus der Erdnusspflanze. Nach der Befruchtung entwickelt sich die Zygote zu einem Proembryo und bleibt in diesem Stadium, bis sie von der Elternpflanze in die Erde gedrückt wurde. Dort unter Lichtausschluss entwickelt sich der Embryo weiter bis zur fertigen Nussfrucht. Wir interessieren uns für die molekularen Mechanismen der Geokarpie und um an diesen zu arbeiten können, müssen wir die genetische Transformation von <i>Arachis</i> Arten zunächst etablieren. Folgende Methoden/Themen behandelt werden: - Klonierung und allgemeine molekularbiologische Techniken (PCR, Gateway-Klonierung, Gel-Elektrophorese) - steriles Arbeiten mit pflanzlicher Zellkultur - Arbeiten mit <i>Agrobacterium tumefaciens</i> zur transienten und stabilen Pflanzen-Transformation - Zellbiologische Arbeiten (Lokalisation durch fluorophor-markierte Proteine, etc.)					
Literatur: Fachliteratur wird themenspezifisch vor Beginn des Moduls mitgeteilt.					
Anmerkungen: Dieses Modul erfordert ständige Anwesenheit. Englischkenntnisse sind erforderlich.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 319 (Blockpraktikum), 190 320 (Seminar)			
Titel:		Spezielle Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik: Molekulardynamiksimulationen			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt		Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		-			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		PyMol, QwikMD, Gromacs		% -Satz: bis zu 100	
Lehrbereich:		LS: Biophysik			
Name der/des Dozent/innen:		Gerwert, Rudack			
Teilnehmerzahl:		4			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll eingereicht, sowie ein Seminarvortrag (30 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden erlernen Strategien und Methoden der molekularen Biophysik zur Analyse von Struktur und Dynamik von Proteinen durch biomolekulare Simulationen in molekularen Modellen ihrer jeweiligen nativen Umgebung. Sie können diese Strategien für die Untersuchung von Proteinen anwenden und Ergebnisse im aktuellen Forschungskontext diskutieren (Protokoll, Vortrag).					
Inhalt:					
Das S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine Vertiefung ihrer Kenntnisse in molekularer Biophysik unter Verwendung moderner molekulardynamischer Methoden (MM, QM, QM/MM, Docking). Hierzu werden kleinere Aufgaben aus laufenden Forschungsprojekten (Struktur-Funktionsbeziehungen von Makromolekülen) nach Absprache mit den Dozenten zur Bearbeitung ausgegeben.					
Die Themen können aus folgenden Forschungsschwerpunkten ausgewählt werden:					
- Strukturvorhersage mittels neuronaler Netzwerke und biomolekularer Simulationen - Computergestützte Vorhersagen von Protein-Wirkstoff Wechselwirkungen - Optimierung optogenetischer Tools mittels Proteinmodellierung - Untersuchung molekularer Mechanismen von neurodegenerativen Erkrankungen					
Literatur:					
Aktuelle Literatur wird angegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 322 (Blockpraktikum), 190 323 (Seminar)			
Titel:		Molekularbiologische und proteinbiochemische Untersuchungen zum plastidären Proteintransport			
Veranstaltungstyp:		Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Botanik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Literaturrecherche, biologische Datenbanken, Proteinstrukturanalysen, Sequenzanalysen			%-Satz: 10
Lehrbereich:		AG Molekularbiologie pflanzlicher Organellen			
Name der/des Dozent/innen:		Schünemann , Dünschede			
Teilnehmerzahl:		4			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelorarbeit oder A-Modul im Bereich Molekularbiologie oder Biochemie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung, 4-6 Wochen			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein <u>Seminarvortrag</u> über eine aktuelle Publikation, ein <u>Abschlussvortrag</u> über die Inhalte des Moduls (je 20 Minuten) erfolgreich gehalten und ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht wurden. Das Modul wird nicht benotet. Der Seminarvortrag und der Abschlussvortrag sollen in englischer Sprache gehalten werden.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls haben die Studierenden zentrale Techniken der Molekularbiologie und der Proteinbiochemie erlernt und verfügen zudem über einen Überblick über Proteinsortierungsmechanismen in pflanzlichen Organellen. Darüber hinaus können sie Experimente protokollieren (Protokoll), Versuchsergebnisse bewerten, zusammenfassen und wissenschaftliche Sachverhalte präsentieren (Vorträge).					
Inhalt: Über 95 % der chloroplastidären Proteine sind im Kern kodiert und müssen daher über Proteinsortierungsmechanismen aus dem Cytosol zu ihren chloroplastidären Bestimmungsorten geleitet werden. Bei der Zielsteuerung der Proteine zum Chloroplasten muß zwischen sechs Bestimmungsorten unterschieden werden (äußere und innere Hüllmembran, Intermembranraum, Stroma, Thylakoidmembran, Thylakoidlumen). Im Rahmen des S-Moduls werden die Studierenden Experimente zur Aufklärung dieser Mechanismen durchführen. Es werden verschiedene molekularbiologische und proteinbiochemische Techniken erlernt (z. B. Synthese von rekombinanten Proteinen durch Überexpression in Bakterien und in vitro Translation, Herstellung von Deletions- und Punktmutationskonstrukten verschiedener Proteine, Analyse von Protein-Protein-Interaktionen, Proteinauftrennung durch FPLC).					
Literatur: Strasburger, Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften, 37. Aufl., Spektrum-Verlag, 2014 Heldt, Pflanzenbiochemie, 4. Aufl., Spektrum-Verlag, 2008					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit ist erforderlich. Ein halber Tag pro Woche kann für andere Pflichtveranstaltungen genutzt werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 328 (Blockpraktikum), 190 329 (Seminar)			
Titel:		Spezielle Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik: Spektroskopie			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt		Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		-			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		je nach Thema: Origin, Python, Mathlab, Pymol...			%-Satz: je nach Thema 20-90
Lehrbereich:		LS: Biophysik			
Name der/des Dozent/innen:		Gerwert, Kötting, Lübben, Großerüschkamp			
Teilnehmerzahl:		8			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, sowie ein <u>Seminarvortrag</u> (30 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls Strategien der molekularen Biophysik hinsichtlich der spektroskopischen Analyse von Proteinen, Zellen oder Gewebe. Sie können diese Strategien für die Untersuchung von Proteinen, Zellen oder Gewebe anwenden, und Ergebnisse im aktuellen Forschungskontext diskutieren (Protokoll, Vortrag).					
Inhalt:					
Das S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine Vertiefung ihrer Kenntnisse in molekularer Biophysik unter Verwendung moderner spektroskopischer Methoden (Raman, FTIR, Laserspektroskopie). Hierzu werden kleinere Aufgaben aus laufenden Forschungsprojekten (Struktur-Funktionsbeziehungen von Makromolekülen) nach Absprache mit den Dozenten zur Bearbeitung ausgegeben.					
Die Themen können aus folgenden Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls ausgewählt werden:					
• Molekulare Reaktionsmechanismen von Retinal-bindenden Proteinen (Bakteriorhodopsin, Rhodopsin) • Molekulare Reaktionsmechanismen von GTPasen • Untersuchung von Zellen und Gewebe mit konfokaler Ramanmikroskopie oder FTIR-Mikroskopie • Untersuchung von Körperflüssigkeiten (Blut, Urin oder Liquor) mit einem Immuno-Infrarotsensor • Analyse und Klassifikation spektraler und mikroskopischer Daten					
Literatur:					
Aktuelle Literatur wird angegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 332 (Blockpraktikum), 190 333 (Seminar)			
Titel:		Heterologe Expression, Reinigung und Charakterisierung pharmakologisch relevanter Membranproteine			
Veranstaltungstyp:		Seminar, praktisches Arbeiten			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (rot, weiß oder grün)			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biophysik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Snapgen, Gendatenbanken, Origin...			%-Satz: 10-30
Lehrbereich:		LS: Biophysik			
Name der/des Dozent/innen:		Gerwert, Großerüschkamp, Hofmann, Kötting, Lübben			
Teilnehmerzahl:		10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, sowie ein <u>Seminarvortrag</u> (30 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls Strategien der molekularen Biotechnologie hinsichtlich der Expression, Reinigung und funktionellen Analytik von pharmakologisch relevanten Membranproteine. Sie können diese Strategien für die Untersuchung eines Membranproteins anwenden, und Ergebnisse im funktionellen Forschungskontext diskutieren (Protokoll, Vortrag).					
Inhalt: Das S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine Vertiefung ihrer Kenntnisse in Molekularer Biologie, Mikrobiologie, Biotechnologie, Bioinformatik und Biophysik. Ausgehend von der Kultivierung von Mikroorganismen (z.B. <i>Escherichia coli</i>) oder humanen Zellen (z.B. HEK-Zellen) werden die Zielproteine z.B. durch Detergenzsolubilisierung extrahiert und mit Hilfe moderner FPLC-Apparaturen chromatographisch gereinigt. Die gereinigten Proteine werden mit biochemischen und biophysikalischen Methoden funktionell geprüft (Enzymaktivitäten, Bindung von Radioliganden, ELISA), gegebenenfalls in die Lipidphase rekonstituiert und mit spektroskopischen Methoden charakterisiert (UV/VIS, Fluoreszenz, FT-IR). Zum Einsatz kommen außerdem Methoden der Genklonierung und ortsspezifischer Mutagenese. Derzeit werden folgende Themen angeboten: - Bacteriorhodopsin aus <i>Halobacterium salinarum</i> (analog GPCR) - kleine und heterotrimere G-Proteine (Proto-Onkoproteine) - bakterielle ABC-Transporter (homolog zu Proteinen, die bei verschiedenen Humankrankheiten betroffen sind) - Antikörper und Antikörperfragmente zum Einsatz in Biosensoren zur Detektion von neurodegenerativen Erkrankungen Je nach Interesse kann eines der genannten Themen bearbeitet werden und der analytische Schwerpunkt auf unterschiedliche, im Lehrstuhl verfügbare Arbeitstechniken gelegt werden.					
Literatur: Aktuelle Literatur wird angegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 338 (Blockpraktikum), 190 339 (Seminar)			
Titel:		Charakterisierung von Rezeptoren und Enzymen verschiedener Signaltransduktionskaskaden			
Veranstaltungstyp:		Blockpraktikum			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: nein	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Bayer AG, Wuppertal			
Name der/des Dozent/innen:		Wunder			
Teilnehmerzahl:		1-2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Immatrikulation im M.Sc., Aufbau- oder Spezialmodul mit zellbiologischem oder tierphysiologischem Inhalt.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n. V., Anmeldung: Frank.Wunder@bayer.com			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über erweiterte theoretische und experimentelle Kenntnisse aus folgenden Bereichen: allgemeine zellbiologische, molekularbiologische und biochemische Methoden, Lumineszenz- und Fluoreszenzmessungen, Reporterassays					
Inhalt: Zelluläre Signaltransduktionskaskaden besitzen große Bedeutung in der medizinischen Forschung. Neu identifizierte Proteine sollen durch rekombinante Expression in Reporterzelllinien und ggf. biochemisch näher charakterisiert werden. Die Untersuchungen werden mit Hilfe von Lumineszenz- und/oder Fluoreszenzmessungen durchgeführt.					
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 340 (Blockpraktikum), 190 341 (Seminar)			
Titel:		Geruchsverarbeitung der Taufliege: vom Gen zum Verhalten			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul geeignet für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Genetik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		Zellphysiologie, AG Sinnesphysiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Störkuhl			
Teilnehmerzahl:		2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V., ND 4/30			
Beginn und Ende:		n.V., 4 bzw. 6 Wochen ganztägig			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Nach Ende des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Funktion der Morphologie, Physiologie, Entwicklungsbiologie und Verhaltensbiologie der Insekten verfügen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer/innen zentrale Methoden und Arbeitstechniken der Neurogenetik anzuwenden und Versuchsergebnisse zu verschriftlichen (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, einen wissenschaftlichen Sachverhalt zu präsentieren (Vortrag).					
Inhalt:					
Moderne Arbeitsmethoden aus der Neurogenetik zur Untersuchung der Sinnesphysiologie werden angewandt. Dabei soll der Bogen vom Gen bis hin zum Verhalten gespannt werden. Insbesondere die Geruchsverarbeitung wird Schwerpunkt des Praktikums sein.					
1. Genetik: Einführung in die Morphologie des Gehirns von Drosophila insbesondere des Geruchsystems Nachweisverfahren zur Darstellung neuronaler Strukturen im larvalen und adulten ZNS					
2. Gal-4 System Ansetzen von Kreuzungen und Einführung in das Gal4 System als moderne neurogenetische Methode Anfertigung von Präparaten zur Konfokalmikroskopie und Elektrophysiologie					
3. Elektrophysiologie Durchführung von elektrophysiologischen Messungen an der Antenne sowie der Vermittlung der entsprechenden Grundlagen.					
4. Verhalten Einführung in das geruchbedingte Verhalten und genetisch bedingte Verhaltensänderung. Durchführung eines Verhaltenstests (Trap assay, T-maze assay)					
Literatur:					
Es wird während des Praktikums auf Primärliteratur hingewiesen.					
Anmerkungen:					
Es werden Kenntnisse aus den Bereichen der eukaryontischen Genetik am Beispiel des Modells Drosophila melanogaster vorausgesetzt. Die Mitarbeit an aktuellen Projekten in der Arbeitsgruppe wird gewünscht. Die Teilnahme am vorhergehenden A-Modul wäre daher wünschenswert.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 343 (Blockpraktikum) 190 344 (Seminar)			
Titel:		Neuroökologie und funktionelle Genetik			
Veranstaltungstyp:		Praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.:Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		u. a. Moodle, iNaturalist			%-Satz: 5
Lehrbereich:		Evolutionsoökologie und Biodiversität der Tiere			
Name der/des Dozent/innen:		Tollrian, Weiss			
Teilnehmerzahl:		max. 10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Prüfungsmodalitäten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> (Laborprotokoll und S-Modul-Bericht) eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • selbständig wissenschaftliche Projekte zu planen und durchzuführen • zur schriftlichen und mündlichen Präsentation von Daten • molekularmethodische Verfahren: PCR, qPCR, reverse Transkription, in vitro translation, TOPO cloning, RNAi und CRISPR/Cas, Mikroinjektionen, Immunhistochemie, Immunocytochemie • Bildgebende Verfahren (u.a. cLSM, Epifluoreszenz) • Sanger Sequenzierung • Datenanalyse mit R					
Inhalt: Die Studierende arbeiten selbstständig bzw. in Kleingruppen an einem aktuellen Forschungsprojekt des Lehrstuhls für Evolutionsoökologie und Biodiversität der Tiere mit und untersuchen eine eigene Fragestellung, die sich mit speziellen Aspekten der Neuroökologie oder funktionellen Genetik beschäftigt. Dabei wird untersucht wie Organismen mit ihrer Umwelt interagieren, um sich an Veränderungen anpassen zu können. Nach der Einführung in die Labor- und Analysemethoden erarbeiten die Studierenden die Datengrundlage für die gestellte wissenschaftliche Frage, werten diese mit Spezialprogrammen am Lehrstuhl aus und testen verschiedene alternative Hypothesen statistisch.					
Literatur: Mulhardt, Cornel; „Der Experimentator Molekularbiologie / Genomics Knippers, Rolf; „Molekulare Genetik“ 11. Auflage. ISBN: 9783132426375 Wolpert, Lewis; „Principles of Development“ 5th Edition. ISBN-10: 0199678146 Brönmark, Christer & Hansson, Lars-Anders; “Chemical Ecology in Aquatic Systems” 1st Edition ISBN-13: 9780199583096 Weitere Literatur wird bekannt gegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 345 (Blockpraktikum), 190 346 (Seminar)			
Titel:		Biomechanische Methoden in der Ökologie			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 18	CP: 15	Stud. Workload 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		u. a. R, Matlab, Simulationen		% -Satz: bis zu 70 % (nach Absprache)	
Lehrbereich:		Evolutionsoökologie und Biodiversität der Tiere			
Name der/des Dozent/innen:		Tollrian, Horstmann			
Teilnehmerzahl:		10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n. V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls hat der/die Studierende sich in eine biomechanische Methode vertieft und idealerweise eigene Forschungsideen unter Anleitung in einem Projekt umgesetzt (Protokoll). Aufgrund der Interdisziplinarität der Ansätze kommen hierbei auch erste Kontakte mit virtuellen Belastungstest, strömungsdynamischen Untersuchungen oder 3D-Modellierung von Organismen zustande. Die Studierenden sollen weiterhin in die Lage versetzt werden eigene wissenschaftliche Projekte planen, durchführen, auswerten und vortragen zu können (Seminarvortrag).					
Inhalt: Anhand verschiedener Projekte ist ein erster Einblick in biomechanisches Arbeiten zur Beantwortung funktionsmorphologischer und evolutionsoökologischer Fragestellungen möglich. Das Modul kann dabei (auf die Studierenden zugeschnitten) zu unterschiedlichen Anteilen labor-experimentell angelegt werden oder einen Schwerpunkt auf die Analyse und/oder Simulation bereits vorhandener Daten am Rechner setzen. Aktuelle Projekte umfassen virtuelle Belastungstest (Finite Elemente Methode), strömungsmechanische Analysen mit Hilfe von computational fluid dynamics (CFD/virtuelle Strömungssimulation) oder particle image velocimetry, sowie dazu notwendige Vorexperimente wie konfokale Laser-Scanning-Mikroskopie, dreidimensionale Modellierung und 3D-Tracking von Bewegungsmustern von Tieren. Hintergrund der Untersuchungen ist es dabei stets ein Funktionsverständnis biomechanisch relevanter Morphologien zu gewinnen. Die Simulation von z.B. strömungsmechanischen Daten findet ausschließlich am Rechner und z.T. mit Hilfe von zeilenbasierten Programmen (Matlab) statt.					
Literatur: Herrel, Speck, Rowe (2006) Ecology and Biomechanics Horstmann, Martin, Linda C Weiss, and Ralph Tollrian. 2022. "Specific Turbulence- and <i>Chaoborus</i> -Induced Morphotypes Affect the Streamlining Properties of <i>Daphnia cucullata</i> ." Frontiers in Ecology and Evolution 9 (January): 1–11.					
Anmerkungen: Kenntnisse in den Programmiersprachen Matlab und R sind hilfreich, aber nicht notwendig und werden bei Bedarf anwendungsbezogen vermittelt.					

Spezialmodul		Nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 350 (Blockpraktikum), 190 351 (Seminar)			
Titel:		Herstellung und Anwendung von Biosensoren			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul geeignet für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Genetik, Zellbiologie, Biochemie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SoSe und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG Sinnesphysiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Störkuhl			
Teilnehmerzahl:		2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V., ND 4/30			
Beginn und Ende:		n.V., 4 bzw. 6 Wochen ganztägig			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CPs werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll eingereicht und ein Seminarvortrag (20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Funktion und des Aufbaus von Biosensoren, verfügen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer/innen zentrale Methoden und Arbeitstechniken anzuwenden und Versuchsergebnisse zu verschriftlichen (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, einen wissenschaftlichen Sachverhalt zu präsentieren (Vortrag).					
Inhalt: Schwerpunkte des Praktikums sollen der Aufbau und die Herstellung von biologischen Messfühlern sein. Die Studierenden erlernen spezielle Inhalte der biotechnologischen Messtechnik.					
Grundlegende Themen: 1. Genetik: Erstellen von Vektor-Konstrukten für die Expression von Rezeptoren insbesondere von Rezeptoren des Geruchsystems von Invertebraten und Vertebraten in externen Expressionssystemen 2. Zellphysiologie DNA, RNA und Proteinbiosynthese, Signaltransduktion, Ligandenbindung 3. Elektrophysiologie Durchführung von elektrophysiologischen Messungen an Oozyten von <i>Xenopus laevis</i> sowie der Vermittlung der entsprechenden Grundlagen. 4. Biotechnologie Aufbau und Herstellung artifizieller Membranen in Anlehnung an ein biologisches System unter anderem für den Gebrauch mit membrangebundenen Rezeptoren					
Literatur: Es wird während des Praktikums auf Primärliteratur hingewiesen.					
Anmerkungen: Es werden Kenntnisse aus dem Bereich der Elektrophysiologie und der eukaryotischen Genetik am Beispiel des Modells <i>Drosophila melanogaster</i> vorausgesetzt. Die Mitarbeit an aktuellen Projekten in der Arbeitsgruppe wird gewünscht. Die Teilnahme am vorhergehenden A-Modul wäre daher wünschenswert.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 355 (Blockpraktikum), 190 356 (Seminar)			
Titel:		Receptor Signaling and Molecular Pharmacology			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie, Biotechnologie (rot)			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Datenaufnahme und Verarbeitung (z.B. Clampex, Micromanager, Excel), Datenanalyse (z.B. ProFit, Origin, Python) und Visualisierung (z.B. ImageJ, CorelDraw); Arbeiten mit Datenbanken (NCBI, PDB, Ensembl, Uniprot, AllenBrain) und Online-Tools (IGV, BLAST,...)			%-Satz: 20
Lehrbereich:		LS Zelluläre Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Reiner			
Teilnehmerzahl:		2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB oder Immatrikulation im Masterstudiengang sowie erfolgreiche Teilnahme an einem A-Modul mit molekularbiologischen, biochemischen, biophysikalischen und/oder zellbiologischen Inhalten.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		wird bekanntgegeben Anmeldung: Prof. Dr. Reiner, ND 4/125			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> vorliegt, die gesammelten Daten hinterlegt wurden und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 Minuten) in englischer Sprache gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Anhand eines individuellen, experimentellen und praxisnahen Projektes werden die Teilnehmer/innen an die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen herangeführt. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden unter Anleitung eigenständig Experimente durchgeführt und dokumentiert, sowie Einblick in deren Planung und Bewertung erhalten. Die Teilnehmer/innen haben außerdem erste Erfahrung im Umgang mit Primärliteratur gesammelt, das Projekt oder ein verwandtes Thema in Form eines Vortrags präsentiert und in einer schriftlichen Arbeit, die in ihrer äußeren Form an eine Masterarbeit angelehnt ist, zusammengefasst. Je nach Themenschwerpunkt kann der/die Studierende am Ende des Moduls molekularbiologische, biochemische, biophysikalische oder zellbiologische Arbeitstechniken anwenden.					
Inhalt: In der Arbeitsgruppe Zelluläre Neurobiologie werden schwerpunktmäßig molekulare und zelluläre Mechanismen der synaptischen Signalleitung erforscht, wobei auch pathologische und pharmakologische Aspekte Berücksichtigung finden. Teil des breiten Methodenspektrums sind innovative, chemisch-optogenetische Methoden, die geeignet sind, die Funktion Neurotransmitter-gesteuerter Rezeptoren zu untersuchen. Die Thematik wird unter Berücksichtigung der Interessen und Vorkenntnisse der/des Studierenden festgelegt. Dabei können u.a. folgende Techniken zur Anwendung kommen: • Molekularbiologische Techniken (mikrobiologisches Arbeiten, PCR, Gelelektrophorese, Klonierung, etc.) • Proteinreinigung und biochemische Charakterisierung (Expression, FPLC, SDS-PAGE, Western-Blot) • Spektroskopische Untersuchungen, Bindungsstudien oder fluoreszenzbasierte Assays (Wirkstoff-Screening)					
Literatur: - Cellular and Molecular Neurophysiology, Constance Hammond, Academic Press Weitere aktuelle Fachliteratur wird zur Vorbereitung angegeben.					
Anmerkungen: Ganztägige Anwesenheit ist erforderlich. Das Modul findet in englischer Sprache statt.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 358 (Blockpraktikum), 190 359 (Seminar)			
Titel:		Techniques in Cellular Neuroscience			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Datenaufnahme und Verarbeitung (z.B. Clampex, Micromanager, Excel), Datenanalyse (z.B. ProFit, Origin, Python) und Visualisierung (z.B. ImageJ, CorelDraw); Arbeiten mit Datenbanken (NCBI, PDB, Ensembl, Uniprot, AllenBrain) und Online-Tools (IGV, BLAST,..)			%-Satz: 20
Lehrbereich:		LS Zelluläre Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Reiner			
Teilnehmerzahl:		2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB oder Immatrikulation im Masterstudiengang sowie erfolgreiche Teilnahme an einem A-Modul mit molekularbiologischen, zellbiologischen und/oder neurobiologischen Inhalten.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		wird bekanntgegeben Anmeldung: Prof. Dr. Reiner, ND 4/125			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll vorliegt, die gesammelten Daten hinterlegt wurden und ein Seminarvortrag (20 Minuten) in englischer Sprache gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Anhand eines praxisnahen, experimentellen Projektes werden die Teilnehmer/innen an die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen herangeführt. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden unter Anleitung eigenständig Experimente durchgeführt und dokumentiert, sowie Einblick in deren Planung und Bewertung erhalten. Die Teilnehmer/innen haben außerdem erste Erfahrung im Umgang mit Primärliteratur gesammelt, das Projekt oder ein verwandtes Thema in Form eines Vortrags präsentiert und in einer schriftlichen Arbeit, die in ihrer äußeren Form an eine Masterarbeit angelehnt ist, zusammengefasst. Je nach Themenschwerpunkt kann der/die Studierende am Ende des Moduls molekularbiologische, zellbiologische, mikroskopische oder elektrophysiologische Arbeitstechniken anwenden.					
Inhalt: In der Arbeitsgruppe Zelluläre Neurobiologie werden schwerpunktmäßig molekulare und zelluläre Mechanismen der synaptischen Signalleitung erforscht, wobei auch pathologische und pharmakologische Aspekte Berücksichtigung finden. Teil des breiten Methodenspektrums sind innovative, chemisch-optogenetische Methoden, die geeignet sind, die Funktion Neurotransmitter-gesteuerter Rezeptoren zu untersuchen. Die Thematik wird unter Berücksichtigung der Interessen und Vorkenntnisse der/des Studierenden festgelegt. Dabei können folgende Techniken zur Anwendung kommen: • Molekularbiologische Techniken (mikrobiologisches Arbeiten, PCR, Gelelektrophorese, Klonierung, etc.) • Zell- bzw. Gewebekultur und Expression von Rezeptorproteinen oder fluoreszenz-basierten Sensorproteinen • Imaging und Elektrophysiologie (<i>patch-clamp</i>) in Kombination mit optischer Stimulation					
Literatur: - Principles of Neural Science, Kandel et al., McGraw-Hill - Cellular and Molecular Neurophysiology, Constance Hammond, Academic Press Weitere aktuelle Fachliteratur wird zur Vorbereitung angegeben.					
Anmerkungen: Ganztägige Anwesenheit ist erforderlich. Das Modul findet in englischer Sprache statt.					

Spezialmodul			Nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:			190360 (Blockpraktikum), 190361 (Seminar)			
Titel:			Molekulare und konventionelle Genetik mit Hyphenpilzen			
Veranstaltungstyp:			Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:			B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt			Molekulare Botanik und Mikrobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich			Botanik, Genetik			
SWS: 18		CP: 15	Workload: Stunden 450		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 5 Tage wöchentlich + Vor- und Nachbereitung		
Digitale Elemente:		keine				%-Satz: 0
Lehrbereich:			AK Allgemeine und Molekulare Botanik			
Name der/des Dozent/innen:			Kück			
Teilnehmerzahl:			Nach Absprache			
Teilnahmevoraussetzungen:			Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Für dieses S-Modul werden bevorzugt Kandidaten ausgewählt, die genetische Vorkenntnisse besitzen und auch Interesse zeigen, Tetradenanalysen bei Arten der Gattungen Sordaria durchzuführen			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):			n.V.			
Beginn und Ende:			n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:			Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, ein <u>Literatur-Seminarvortrag</u> (20 Minuten) sowie ein <u>Ergebnis-Abschlussvortrag</u> (20 Minuten) erfolgreich gehalten wurden und die <u>Abschlussprüfung</u> (30 Minuten mündlich) bestanden wurde. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der molekularen konventionellen Genetik von Hyphenpilzen (mündliche Prfg.). Gleichzeitig können die Teilnehmer/innen zentrale Methoden und Arbeitstechniken der Molekulargenetik anwenden und Versuchsergebnisse wissenschaftlich dokumentieren (Protokoll). Ebenso werden sie statistische Methoden anwenden, um Ergebnisse der konventionellen Genetik auszuwerten.						
Inhalt: Dieses S-Modul wird als Projektstudium durchgeführt. In dem Modul sollen die Studenten Mutanten des Hyphenpilzes <i>Sordaria macrospora</i> für genetische Kreuzungen und nachfolgende molekulare Analysen nutzen. 1) Konventionelle Kreuzung um Repressorgene zu charakterisieren 2) Molekulargenetische Charakterisierung von Ascosporeisolationen von <i>Sordaria macrospora</i> Es werden u.a. folgende Techniken eingesetzt: - Tetradenanalyse und statistische Auswertung - PCR-Amplifikationen (<u>P</u> olymerase <u>C</u> hain <u>R</u> eaction) - Auswertung von Nukleinsäure- und Proteinsequenzen						
Literatur & Hintergrundwissen: U Kück (Hrsg.) Praktikum der Molekulargenetik. Springer Verlag, Heidelberg (2005) U. Kück, M. Nowrousian, B. Hoff, I. Engh: Schimmelpilze. Springer Verlag, Heidelberg (2009) Fachliteratur wird themenspezifisch vor Beginn des Moduls mitgeteilt.						
Anmerkungen: Dieses Modul erfordert ständige Anwesenheit.						

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 366 (Blockpraktikum), 190 367 (Seminar)			
Titel:		Neurobiologie I			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zellbiologie, Zoologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Moodle			%-Satz: 100
Lehrbereich:		LS: Allg. Zoologie & Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Herlitze, Huhn, Siveke, Spoida			
Teilnehmerzahl:		6			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Aufbauomodul im Bereich des Lehrstuhls			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn die Studierenden im Rahmen des zu bearbeitenden Themas <u>aktiv</u> bei einem aktuellen Forschungsvorhaben am Lehrstuhl <u>mitarbeiten</u> und die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem <u>Protokoll</u> dokumentieren und einen <u>Seminarvortrag</u> (20 min plus Diskussion) über ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen halten.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach dem Abschluss des Moduls werden die Studierenden Kenntnisse darüber erworben haben, wie eine neurophysiologische Fragestellung experimentell untersucht wird. Dabei werden sie die Planung, den Aufbau und die Durchführung der Experimente kennengelernt haben und befähigt sein, erhobene Daten zu bewerten, das Experiment in einem Protokoll schriftlich zu dokumentieren und die Ergebnisse ggf. für eine Veröffentlichung aufzuarbeiten. Die Teilnehmer/innen beherrschen die mündliche Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse, indem sie englische Originalarbeiten in einem englischsprachigen Seminarvortrag vorstellen.					
Inhalt: Dieses S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine theoretische und praktische Einweisung in die Forschungsrichtungen des Lehrstuhls. Wahlweise werden 3 Versuchseinheiten mit je 2 Plätzen angeboten 1 und 2.Charakterisierung von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren (GPCRs) (Herlitze, Spoida) 3. Biolumineszenz und Fluoreszenz bei Meerestieren (Huhn) 4. Zelluläre Plastizität im Kleinhirn (Siveke)					
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul			nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:			190 368 (Blockpraktikum), 190 369 (Seminar)			
Titel:			Anatomie und Entwicklung des Rückenmarks			
Veranstaltungstyp:			praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul geeignet für:			B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt			Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereiche			Zellbiologie, Genetik			
SWS: 18		CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung		
Digitale Elemente:		keine				%-Satz: 0
Lehrbereich:			AG Molekulare Zellbiologie			
Name der/des Dozent/innen:			Wiese			
Teilnehmerzahl:			2			
Teilnahmevoraussetzungen:			Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Teilnahme am A-Modul (Faissner / Wiese) oder vergleichbares.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):			nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:			6-wöchiges Praktikum im laufenden Semester oder in der vorlesungsfreien Zeit			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:			Die CP werden vergeben wenn korrekte <u>Protokolle</u> eingereicht sowie ein <u>Literatur-</u> und ein <u>Ergebnisvortrag</u> geleistet wurden.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Anleitung zum selbstständigen molekularbiologischen Arbeiten wie Transfektion, Klonieren, Exprimieren, Westernblot, Immunhistochemie. Zellkulturtechniken, wie Halten von Zelllinien in Dauerkultur, Präparation von Stammzellen und primären Zellen aus dem Rückenmark oder dem Gehirn. Histologische Techniken wie das Anfertigen von Schnittpräparaten. Anatomie und Entwicklung des Rückenmarks. Erkrankungen des motorischen Systems. Die erhaltenen Ergebnisse sollen verschriftlicht werden (Protokoll). Im Rahmen des Seminars soll ein Vortrag zu aktuellen Forschungsergebnissen (Literaturvortrag) sowie ein Vortrag zu den eigenen Ergebnissen gehalten werden (Abschlussvortrag).						
Inhalt: Im Rahmen des Schwerpunkts der Forschungsaktivitäten der AG Molekulare Zellbiologie sollen histologischeTechniken und auch zellbiologische Techniken erlernt werden, die zum Forschungsgebiet Entwicklung des Rückenmarks auch im weiteren Sinne gehören. Innerhalb der Arbeitsgruppe beschäftigen wir uns mit Matrixmolekülen, die Überleben von Nervenzellen des Rückenmarks fördern oder verhindern..						
Literatur: Principle of Neural Sciences, E.R. Kandel, J.H. Schwartz, T.M. Jessell (Hrsg.), Academic Press, 5 th Ed. 2013 Neurowissenschaften, M.F. Bear, B.W. Connors, M.A. Paradiso. 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2009 Alberts Bray Hopkin Johnson Lewis Raff Roberts Walter, Lehrbuch der molekularen Zellbiologie 3. Auflage ISBN 3-527-31160-2						
Anmerkungen: Es handelt sich um ein Laborpraktikum, bei dem an aktuellen Forschungen mitgeforscht wird.						

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 370 (Praktikum), 190 371 (Seminar)			
Titel:		Überleben und Axonwachstum von Neuronen			
Veranstaltungstyp:		Praktikum, Seminar			
Modul geeignet für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereiche		Zellbiologie, Genetik			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		AG Molekulare Zellbiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Wiese, Stuppardt			
Teilnehmerzahl:		2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master, Teilnahme am A-Modul (Faissner / Wiese) oder vergleichbar.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		6-wöchiges Praktikum im laufenden Semester oder in der vorlesungsfreien Zeit			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben wenn korrekte <u>Protokolle</u> eingereicht sowie ein <u>Literatur-</u> und ein <u>Ergebnisvortrag</u> geleistet wurden.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Anleitung zum selbstständigen molekularbiologischen Arbeiten, wie Transfektion, Klonieren, Exprimieren, Westernblot, Immunhistochemie. Zellkulturtechniken, wie Halten von Zelllinien in Dauerkultur, Präparation von Stammzellen und/oder primären Zellen aus dem Rückenmark oder dem Gehirn. Histologische Techniken wie das Anfertigen von Schnittpräparaten. Anatomie und Entwicklung des Rückenmarks. Erkrankungen des motorischen Systems. Die erhaltenen Ergebnisse sollen verschriftlicht werden (Protokoll). Im Rahmen des Seminars soll ein Vortrag zu aktuellen Forschungsergebnissen (Literaturvortrag) sowie ein Vortrag zu den eigenen Ergebnissen gehalten werden (Abschlussvortrag).					
Inhalt: Im Rahmen des Schwerpunkts der Forschungsaktivitäten der AG Molekulare Zellbiologie sollen molekularbiologische Techniken (klonieren, exprimieren) und auch zellbiologische Techniken erlernt werden, die im zum Forschungsgebiet Axonwachstum und Regeneration auch im weiteren Sinne gehören. Innerhalb der Arbeitsgruppe beschäftigen wir uns mit Matrixmolekülen, die Überleben und Axonwachstum fördern oder verhindern. Auch die Regeneration von Motoneuronen aus Stammzellen wird in vivo und in vitro untersucht. Transgene Techniken zur Transfektion von Nervenzellmodellen in Kultur werden außerdem angewendet.					
Literatur: Principle of Neural Sciences, E.R. Kandel, J.H. Schwartz, T.M. Jessell (Hrsg.), Academic Press, 5 th Ed. 2013 Neurowissenschaften, M.F. Bear, B.W. Connors, M.A. Paradiso. 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2009 Alberts Bray Hopkin Johnson Lewis Raff Roberts Walter, Lehrbuch der molekularen Zellbiologie 3. Auflage ISBN 3-527-31160-2					
Anmerkungen: Es handelt sich um ein Laborpraktikum, bei dem an aktuellen Forschungen mitgeforscht wird.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 375 (Blockpraktikum), 190 238 und 190 384 (Soft-Skill-Seminare)			
Titel:		Untersuchung der extrazellulären Matrix im visuellen System			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, Seminar, praktisches Arbeiten im Labor			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt:		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: WS und SS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Zoom			%-Satz: 5
Lehrbereich:		LS Zellmorphologie & Molekulare Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Reinhard-Recht, Lange, Yousf			
Teilnehmerzahl:		2 pro Kurs			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master und ein Aufbaumodul in Zell- oder Neurobiologie, Physiologie oder Zoologie, sowie Teilnahme an einer Vorlesung in Zellbiologie und/oder Neurowissenschaften.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		Sprechstunden Faissner (NDEF 05/593), Reinhard-Recht (NDEF 05/342), n. V.			
Beginn und Ende:		n. V., 6 Wochen ganztägig Seminare gemäß den Terminen der Reihe			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> und das gesammelte Datenmaterial vollständig abgegeben und ein <u>Seminarvortrag</u> (ca. 20 min) zu aktueller Fachliteratur sowie ein <u>Abschlussvortrag</u> (ca. 15 min) gehalten wurden. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Studierenden werden nach dem Modul erweiterte Kenntnisse über das visuelle System der Säuger sowie die Stammzellbiologie des Auges haben. Weiterhin werden die Studierenden Erkenntnisse zur Rolle der extrazellulären Matrix (EZM) bei der Re- und Degeneration von Retina und Sehnerv erlangen. Ein Fokus liegt auf Erkrankungen des Auges, insbesondere der Retina. Die Teilnehmer erlernen zentrale Arbeitstechniken der Zell- und Molekularbiologie sowie immunhisto- und -cytochemische Methoden. Sie werden angeleitet, Versuche selbstständig zu erarbeiten und durchzuführen. Sie lernen, die erlernten Inhalte in komprimierter Form darzustellen und in ein größeres Wissensgebiet einzuordnen (Abschlussvortrag) und zu verschriftlichen (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, mündlich zu kommunizieren und wissenschaftliche Sachverhalte zu präsentieren (Vorträge).					
Inhalt: Das Praktikum konzentriert sich auf die Untersuchung der EZM im visuellen System. In Abhängigkeit vom Projekt und der experimentellen Fragestellung sollen ein oder mehrere der folgenden Methoden erlernt und selbstständig angewendet werden: Immunzytochemie, Immunhistochemie, RTq-PCR, <i>in situ</i> Hybridisierung, Western Blot, Klonierung, Zellkulturtechniken.					
Literatur: 1) Squire, Bloom, McConnel, Roberts, Spitzer, Zigmond. Fundamental Neuroscience. 2) Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, Walter. Molecular Biology of the Cell.					
Anmerkungen: Das Praktikum findet ganztägig statt und verlangt ggf. Anwesenheit außerhalb der Standardzeiten.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 381 (Blockpraktikum), 190 238 und 190 384 (Soft-Skill-Seminare)			
Titel:		Biotechnologische Methoden der molekularen Neurobiologie			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (rot), Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zellbiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Zoom			%-Satz: 5
Lehrbereich:		LS Zellmorphologie & Molekulare Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Reinhard-Recht, Lange, Yousf			
Teilnehmerzahl:		2 pro Kurs			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss und ein Aufbaumodul in Zell- oder Neurobiologie, Physiologie oder Zoologie, sowie Teilnahme an einer Vorlesung in Zellbiologie und/oder Neurowissenschaften.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n. Vereinbarung			
Beginn und Ende:		n. Vereinbarung, 6 Wochen ganztägig Seminare gemäß den Terminen der Reihe			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> und das gesammelte Datenmaterial vollständig abgegeben und ein <u>Seminarvortrag</u> (ca. 20 min) zu aktueller Fachliteratur sowie ein <u>Abschlussvortrag</u> (ca. 15 min) gehalten wurden. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Studierenden werden nach dem Modul erweiterte Kenntnisse über die molekularbiologischen Grundlagen der Entwicklung des Nervensystems haben und zentrale Techniken der Biotechnologie beherrschen. Sie können Versuche selbstständig erarbeiten und durchführen. Sie sind in der Lage, die erlernten Inhalte in komprimierter Form darzustellen, in ein größeres Wissensgebiet einzuordnen (Abschlussvortrag) und zu verschriftlichen (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, mündlich zu kommunizieren und wissenschaftliche Sachverhalte zu präsentieren (Vorträge).					
Inhalt: Das Modul befasst sich mit den molekularen Grundlagen der Entwicklungsneurobiologie. Unter Anwendung molekularbiologischer und biotechnologischer Methoden sollen verschiedene Aspekte der zellulären und molekularen Neurobiologie aufgeklärt werden. Ziele sind die Herstellung von molekulargenetisch erzeugten Expressionskonstrukten und die rekombinante Expression von Proteinen zum Einsatz in Zellkulturen und proteinbiochemischen Analyseverfahren. Außerdem werden primäre Zellen und Zelllinien genetisch manipuliert und die molekularbiologischen und zellbiologischen Effekte untersucht. Anhand konkreter Beispiele werden Techniken der Bioinformatik in Form von Datenbankanalysen und Sequenzabgleichen durchgeführt. Die eigenständige Erarbeitung und Durchführung von Klonierungsstrategien wird erlernt und gefördert. Methoden: RT-PCR, Klonierung, Plasmid-Aufreinigung, Transfektion, Proteinexpression, Western Blot, in situ Hybridisierung, Chromatinimmunpräzipitation, Dual-Luciferase-Promotorbindungsstudien, Immunocyto-/Immunhistochemie					
Literatur: 1) Squire, Bloom, McConnel, Roberts, Spitzer, Zigmond. Fundamental Neuroscience. 4th Edition, Academic Press, 2012. 2) Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, Walter. Molecular Biology of the Cell. 6th Edition, 2015 3) Forschungs- und Übersichtsartikel nach Vereinbarung 4) Der Experimentator: Molekularbiologie/Genomics & Proteinbiochemie/Proteomics					
Anmerkungen: Das Praktikum findet ganztägig statt und verlangt ggf. Anwesenheit außerhalb der Standardzeiten.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 388 (Blockpraktikum), 190 389 (Seminar)			
Titel:		Entwicklungsneurobiologie: Neuritenwachstum			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt:		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG Entwicklungsneurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Wahle			
Teilnehmerzahl:		Die Studierenden arbeiten einzeln und werden individuell betreut.			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master und mind. ein neurobiologisches A-Modul, erfahrungsgemäß nehmen Studierende höherer Semester teil			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V. im SS und im WS inkl. der vorlesungsfreien Zeit			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht wurde, ein <u>Seminarvortrag</u> (15 Minuten) über themenrelevante Literatur und ein <u>Vortrag</u> (15 min) über die wissenschaftlichen Ergebnisse mit Diskussion (mind. 15 min) erfolgreich gehalten wurden. Dazu <u>Teilnahme am wöchentlichen Journal Club/Lab Meeting</u> der AG. Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Morphologie von Nervenzellen, der Methoden zur histologischen Darstellung, der quantitativen Morphometrie und der Statistik verfügen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer Versuchsergebnisse zu verschriftlichen (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, mündlich zu kommunizieren und einen wissenschaftlichen Sachverhalt zu präsentieren (Vorträge, Journal Club).					
Inhalt: Bearbeitet werden entwicklungsneurobiologische Fragestellungen im Rahmen laufender Forschungsprojekte zur postnatalen Ontogenese des Neocortex der Säugetiere mit Schwerpunkt auf der Analyse von Neuritenwachstum. Die Absprache der Thematik erfolgt unter Berücksichtigung der Interessen des Studierenden. Dabei kommen zum Einsatz: • Molekularbiologische Techniken (mikrobielles Arbeiten, Plasmide, Klonierung, Gele, Elektrophorese) • Immunohistologische und histologische Methoden • Übungen in Gewebekultur, biolistische Transfektion von Hirnschnittkulturen, • 3D-Rekonstruktionen, quantitative Morphometrie, statistische Analyse, • Mikroskopie inkl. Konfokalmikroskopie, Imaging Ausgewählte Themen der Entwicklungsneurobiologie werden im Rahmen der Vorlesung „Entwicklungsneurobiologie“ behandelt.					
Literatur: Spezialliteratur zur Modul-Thematik wird zu Beginn ausgegeben.					
Anmerkungen: Ein halber Tag kann bei geschickter Planung für andere Lehrveranstaltungen freigegeben werden. Ansonsten erfordern die Experimente i.A. ständige Anwesenheit.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 391 (Blockpraktikum), 190 392 (Seminar)			
Titel:		Entwicklungsneurobiologie: Cortikale Genexpression			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt:		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG Entwicklungsneurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Wahle			
Teilnehmerzahl:		Die Studierenden arbeiten einzeln und werden individuell betreut.			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master und mind. ein neurobiologisches Aufbaumodul, erfahrungsgemäß nehmen Studierende höherer Semester teil.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V. im SS und im WS inkl. der vorlesungsfreien Zeit			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht wurde, ein <u>Seminarvortrag</u> (15 Minuten) über themenrelevante Literatur und ein <u>Vortrag</u> (15 min) über die wissenschaftlichen Ergebnisse mit Diskussion (mind. 15 min) erfolgreich gehalten wurden. Dazu <u>Teilnahme am wöchentlichen Journal Club/Lab Meeting</u> der AG. Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Morphologie von Nervenzellen, der Methoden zur histologischen Darstellung, der quantitativen Morphometrie und der Statistik verfügen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer Versuchsergebnisse zu verschriftlichen (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, mündlich zu kommunizieren und einen wissenschaftlichen Sachverhalt zu präsentieren (Vorträge, Journal Club).					
Inhalt: Bearbeitet werden entwicklungsneurobiologische Fragestellungen im Rahmen laufender Forschungsprojekte zur postnatalen Ontogenese des Neocortex der Säugetiere mit Schwerpunkt auf der Analyse cortikaler Gen- und Proteinexpression. Die Absprache der Thematik erfolgt unter Berücksichtigung der Interessen des Studierenden. Dabei kommen zum Einsatz: • Molekularbiologische Techniken (in situ Hybridisierung, Herstellung von cRNA Sonden, mikrobielles Arbeiten, Polymerase-Kettenreaktion, Synthese von cDNA-Banken) • Immunohistologische und proteinbiochemische Methoden (Immunhistochemie, Western Blots) • Übungen in Gewebekultur, Stimulation mit Pharmaka, Probenvorbereitung • Quantitative Auswertung, Statistik. Ausgewählte Themen der Entwicklungsneurobiologie werden im Rahmen der Vorlesung „Entwicklungsneurobiologie“ behandelt.					
Literatur: Spezialliteratur zur Modul-Thematik wird zu Beginn ausgegeben.					
Anmerkungen: Ein halber Tag kann bei geschickter Planung für andere Lehrveranstaltungen freigegeben werden. Ansonsten erfordern die Experimente i.A. ständige Anwesenheit.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 394 (Blockpraktikum), 190 395 (Seminar)			
Titel:		Moderne Methoden der Transfektion und Analyse von Neuronen			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul geeignet für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt:		Biotechnologie (rot)			
M.Ed.: Prüfungsbereiche:		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		AG Molekulare Zellbiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Wiese			
Teilnehmerzahl:		4			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Teilnahme am A-Modul (Faissner / Wiese) oder vergleichbar			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		6-wöchiges Praktikum im laufenden Semester oder in der vorlesungsfreien Zeit			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben wenn korrekte <u>Protokolle</u> eingereicht sowie ein <u>Literatur-</u> und ein <u>Ergebnisvortrag</u> geleistet wurden.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Biotechnologische Arbeiten, wie Transfektion, Klonieren, Exprimieren, Westernblot, Immunhistochemie. Zellkulturtechniken, wie Halten von Zelllinien in Dauerkultur, Präparation und Transfektion von primären Zellen aus dem Rückenmark oder dem Gehirn. Analyse der Transfektionen mittels Immunhistochemie/Westernblot/PCR. Die erhaltenen Ergebnisse sollen verschriftlicht werden (Protokoll). Im Rahmen des Seminars soll ein Vortrag zu aktuellen Forschungsergebnissen (Literaturvortrag) sowie ein Vortrag zu den eigenen Ergebnissen gehalten werden (Abschlussvortrag).					
Inhalt: Im Rahmen des Schwerpunkts der Forschungsaktivitäten der AG Molekulare Zellbiologie sollen biotechnologische- und auch zellbiologische Techniken erlernt werden. Innerhalb der Arbeitsgruppe beschäftigen wir uns mit Matrixmolekülen, die Überleben von Nervenzellen des Rückenmarks fördern oder verhindern. Transfektionstechniken von primären Zellen, Zelllinien und auch Schnittpräparaten sollen zum Spektrum der Anwendungen gehören.					
Literatur: Principle of Neural Sciences, E.R. Kandel, J.H. Schwartz, T.M. Jessell (Hrsg.), Academic Press, 5 th Ed. 2013 Neurowissenschaften, M.F. Bear, B.W. Connors, M.A. Paradiso. 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2009 Alberts Bray Hopkin Johnson Lewis Raff Roberts Walter, Lehrbuch der molekularen Zellbiologie 3. Auflage ISBN 3-527-31160-2					
Anmerkungen: Es handelt sich um ein Laborpraktikum, bei dem an aktuellen Forschungen mitgeforscht wird.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 397 (Blockpraktikum), 190 398 (Seminar)			
Titel:		Populationsgenetik und Phylogenie			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, Seminar, praktische Übungen			
Modul geeignet für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt:		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		Zoologie			
SWS: 18	CP: 15	Stud. Workload 450 Stunden		Angebot im: SS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		u. a. Moodle, iNaturalist			%-Satz: 5
Lehrbereich:		Evolutionsoökologie und Biodiversität der Tiere			
Name der/des Dozent/innen:		Tollrian, Weiss			
Teilnehmerzahl:		Max. 5			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master, A-Modul „Populationsgenetik und Phylogenie“, „Evolutionsoökologie“ oder Vergleichbares			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls hat der Studierende sich vertieft in eine spezifische populationsgenetische oder phylogenetische Frage eingearbeitet und unter Anleitung ein eigenes Forschungsprojekt möglichst selbstständig durchgeführt (Protokoll). Die Studierenden sind in der Lage ihre wissenschaftlichen Ansätze und die Durchführung ihrer Experimente zu begründen, die Ergebnisse zu diskutieren und optimal darzustellen (Seminarvortrag).					
Inhalt: Grundlagen und Prinzipien der molekularen Populationsgenetik und Phylogenie. Anwendungsgebiete, Vor- und Nachteile unterschiedlicher molekularer Marker (Microsatelliten, AFLP, RAPD, ISSR, RFLP, SNPs, DNA-Sequenzierung) Die Studierende arbeiten selbstständig bzw. in Kleingruppen an einem aktuellen Forschungsthema des Lehrstuhls für Evolutionsoökologie und Biodiversität der Tiere mit und untersuchen eine eigene Fragestellung, die sich mit speziellen Aspekten der Phylogenie und Populationsgenetik bzw. Phylogeographie beschäftigt (z.B. Aspekte der Evolution der Crustacea des Südpolarmeeres, ausgewählter Weichkorallen im Roten Meer, heimischer Schwarmfischarten, der Populationsgenetik am Bsp. <i>Daphnia pulex</i> , Muster der Rekolonisation Europas nach der letzten Eiszeit am Beispiel der Köcherfliegen etc.). Nach der Einführung in die Labor- und Analysemethoden erarbeiten die Studierenden weitgehend selbstständig die Datengrundlage für die gestellte wissenschaftliche Frage, werten diese mit Spezialprogrammen am Lehrstuhl aus und testen statistisch verschiedene alternative Hypothesen zu dieser Frage. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Analyse und Auswertung von DNA-Daten.					
Literatur (Auswahl): Coyne; J.A., and H.A.Orr. 2004. Speciation. Sinauer Associate, Inc. Futuyma, D. 1998. Evolutionary Biology. Sinauer Associate, Inc. Hartl, D.L. and A.G. Clarke. 1997. Principles of population genetics. Sinauer Associates, Inc. Li, W. 1997. Molecular Evolution Schlötterer, C. 2004. The evolution of molecular markers- just a matter of fashion. Nature reviews Genetics 5, 63-69 Selkoe, K., and R.J. Toonen. 2006. Microsatellites for Ecologists: A practical guide to using and evaluating microsatellite markers. Ecology letters 9: 615-629					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 403 (Blockpraktikum), 190 404 (Seminar)			
Titel:		Wildökologische Aktogramme von Säugetieren in ausgewählten Untersuchungsgebieten in NRW			
Veranstaltungstyp:		Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 18	CP: 10	Workload: 300 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 60 h		Gesamtdauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung, nicht zwingend durchgehend.	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		Fakultät für Biologie und Biotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Weigelt			
Teilnehmerzahl:		6			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Kenntnisse in Verhaltensökologie und Bioökonomie (Prof. Dr. Weigelt) <u>vor</u> Beginn des S-Moduls erwünscht.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V. Vorbesprechung: Gebäude ND, Fachschaft oder Raum 694, ND 05 E-Mail: weigelt@oejv.de			
Beginn und Ende:		n.V. in Anpassung an Vegetationsperioden und Wildaktivität			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben nach Abgabe einer <u>Semesterarbeit</u> wurde und nach einem <u>Seminarvortrag</u> (ca. 20 Minuten)			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls verfügen die Studierenden über verhaltensökologische Kenntnisse und haben erlernt, Grundlagen für Naturschutzmaßnahmen zu schaffen. Sie haben eine aktuelle Fragestellung im Rahmen von Naturschutzprojekten mit den relevanten verhaltensökologischen Methoden untersucht (Semesterarbeit) und dabei das Erstellen von Aktogrammen und den Umgang mit Behörden erlernt. Ebenso werden sie befähigt sein, mündlich zu kommunizieren und einen wissenschaftlichen Sachverhalt zu präsentieren (Vortrag). Vortrag kann u.U. unter Teilnahmen von auswärtigen Zuhörern stattfinden und an Orten außerhalb der RUB					
Inhalt: Im Zusammenhang mit den Naturschutzgesetzen gestellten Anforderungen zur Planung von Wildkorridoren und Grünbrücken sowie des gelenkten Tourismus in Naturschutzgebieten, Nationalparks und Landschaftsschutzgebieten sind verlässliche Daten über Wildbewegungen erforderlich. Weiterhin sind Untersuchungen zur Tragfähigkeit eines Wildbestandes vorgesehen im Zusammenhang mit der „Waldstrategie 2030 des Landes NRW“ und unter dem Gesichtspunkt eines klimastabilen Waldes. Das S-Modul Praktikum bietet die Möglichkeit sich an konkreten Situationen im Bereich Naturpark Arnsberger Wald, Forschungsrevier Hagen und im Bereich von Privatwald und Marteloskopen mit den verhaltensökologischen Methoden zur Erfassung von Aktogrammen vertraut zu machen und diese einzuüben. Es soll ermittelt werden, in welchem Umfange Wildtiere ihr Verhalten an anthropogene Einflüsse anpassen und von welchen zusätzlichen Faktoren die Anpassung abhängt (Requisiten, Äsungsflächen, Räuber-Beute-Beziehung, Jagd). Skript wird zur Verfügung gestellt: „Beobachtungen im Revier“; Forschungsstelle des Landes, Bonn.					
Literatur: Grillmayer, R. et al.: Baulandverteilung und Hauptverkehrsachsen als Barrieren für größere Säugetiere Grillmayer, R. et al.: Fuzzy Logic basiertes Durchlässigkeitsmodell zu Analyse der Habitatvernetzung von Rotwild Schadt, St.: Habitatmodell für den Luchs, vorgetragen bei der Veranstaltung des ÖJV am 9. und 10.11.2002 in Arnsberg Schadt, St. et al.: Rule-based assessment of suitable habitat and patch connectivity for eurasian lynx (Ecological Applications, Allan Press, April 2002). Veröffentlichungen in der Zeitschrift „ÖkoJagd“. Lehrbuch: Krebs & Davies: Verhaltensökologie Bestimmungsliteratur: Bang & Dahlström: Tierspuren; S. Thomassin: Spuren in der Natur; Brown/Lawrence/Pope: Welches Tier ist das?					
Anmerkungen: Die Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit dem ÖJV-NW und kommunalen, staatlichen und privaten Forstämtern statt. Ständige Anwesenheit ist erforderlich, max. Abwesenheitsregelung 3 Tage					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 406 (Blockpraktikum), 190 407 (Seminar)			
Titel:		Parasit-Insektenwirt-Wechselbeziehungen			
Veranstaltungstyp:		praktische Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 18	CP: 10/15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Fakultät für Biologie und Biotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Schaub			
Teilnehmerzahl:		1-2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, ein <u>Seminarvortrag</u> (30 Minuten) erfolgreich gehalten und die <u>mündliche Abschlussprüfung</u> (20 Minuten) mindestens mit der Note „ausreichend“ bestanden wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Parasit-Wirt-Interaktionen verfügen (Abschlussprüfung). Gleichzeitig lernen die Teilnehmer, zentrale Methoden und Arbeitstechniken der Parasitologie anzuwenden und Versuchsergebnisse als Protokoll darzustellen. Ebenso werden sie befähigt sein, mündlich zu kommunizieren und einen wissenschaftlichen Sachverhalt zu präsentieren (Vortrag).					
Inhalt: Im Modul werden v.a. Arthropoden als Vektoren untersucht (Zecken, Culiciden, Ceratopogoniden, Triatominen). Neben der Epidemiologie einheimischer Arten werden die Blutgerinnungshemmung und Blutverdauung, die Interaktionen mit den Symbionten und die Aktivierung von Genen des Verdauungstraktes untersucht. Bei Zootieren werden Auswirkungen psychoneuroimmunologischer Faktoren auf die Parasitierung erfasst. Zu diesen Aspekten werden kleinere Themen unter Anleitung bearbeitet, wobei die Methodik vom Thema abhängt.					
Literatur: wird je nach Thema angegeben.					
Anmerkungen: Für andere Lehrveranstaltungen kann ½ Tag/Woche frei genommen werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 409 (Blockpraktikum), 190 410 (Seminar)			
Titel:		Bakterien-Insekt-Wechselbeziehungen			
Veranstaltungstyp:		praktische Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 18	CP: 10/15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Fakultät für Biologie und Biotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Schaub			
Teilnehmerzahl:		1-2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll eingereicht, ein Seminarvortrag (30 Minuten) erfolgreich gehalten und die mündliche Abschlussprüfung (20 Minuten) mindestens mit der Note „ausreichend“ bestanden wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Nach Ende des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Bakterien-Insekt-Interaktionen verfügen (Abschlussprüfung). Gleichzeitig lernen die Teilnehmer, zentrale Methoden und Arbeitstechniken der Parasitologie anzuwenden und Versuchsergebnisse als Protokoll darzustellen. Ebenso werden sie befähigt sein, mündlich zu kommunizieren und einen wissenschaftlichen Sachverhalt zu präsentieren (Vortrag).					
Inhalt:					
Im Modul werden v.a. Triatominen und ihre Darmbakterien, v.a. Aktinomyzeten, untersucht. Die Bakterien werden phänotypisch, biochemisch und genotypisch charakterisiert und ihre Interaktionen mit den blutsaugenden Raubwanzen untersucht. Zu diesen Aspekten werden kleinere Themen unter Anleitung bearbeitet, wobei die Methodik vom Thema abhängt.					
Literatur:					
wird je nach Thema angegeben.					
Anmerkungen:					
Für andere Lehrveranstaltungen kann ½ Tag/Woche frei genommen werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SoSe 2025	
Vorlesungsnummern:		190 412 (Blockpraktikum), 190 413 (Seminar)			
Titel:		Spezielle Themen aus dem Bereich der molekularen Biophysik: Proteinstrukturaufklärung			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Biochemie, Biophysik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Moodle, ZOOM, computergestützte Strukturlösung			%-Satz: 20
Lehrbereich:		AG Röntgenstrukturanalyse an Proteinen			
Name der/des Dozent/innen:		Hofmann			
Teilnehmerzahl:		4			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht, sowie ein <u>Seminarvortrag</u> (30 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls Strategien zur strukturellen Charakterisierung von Proteinen mit Hilfe der Röntgenkristallographie oder der Cryo-Elektronenmikroskopie. Sie können diese Strategien für die Aufarbeitung und Charakterisierung von Proteinen anwenden, und Ergebnisse im aktuellen Forschungskontext diskutieren (Protokoll, Vortrag).					
Inhalt: Das S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine Vertiefung ihrer Kenntnisse in molekularer Biophysik mit der Spezialisierung auf die strukturbioologische Charakterisierung von Proteinen. Der Arbeitsbereich umfasst vor allem die molekularbiologischen und proteinbiochemischen Methoden zur Produktion und Aufreinigung von Proteinen. Die so gewonnene Protein werden entweder für die Kristallisation und anschließende Charakterisierung mit Röntgenbeugungsexperimenten, oder für die Analyse mit Elektronenmikroskopie genutzt. Die Ergebnisse werden mit modernen Computermethoden ausgewertet und am 3D-Graphikarbeitsplatz analysiert. Die Untersuchungen werden immer auch mit einer biophysikalischen Charakterisierung der Proteine untermauert. Hierzu werden kleinere Aufgaben aus laufenden Forschungsprojekten (Struktur-Funktionsbeziehungen von Makromolekülen) nach Absprache mit dem Dozenten zur Bearbeitung ausgegeben. Die verwendeten Techniken können je nach Neigung und Projekt eher im biochemischen oder im kristallographischen/Cryo-Elektronenmikroskopischen Bereich angesiedelt sein, oder auch das gesamte Spektrum abdecken. Die Themen können in Abhängigkeit von den aktuellen Betreuungskapazitäten aus den Forschungsschwerpunkten der Arbeitsgruppe und des Lehrstuhls ausgewählt werden. Laufende Projekte gibt es zum Beispiel in folgenden Bereichen					
• Proteine aus dem Bereich der Biowasserstoffproduktion • Medizinisch relevante ABC-Transporter • Pigmentproteine des Photosyntheseapparates von Algen und Cyanobakterien • Enzyme der mikrobiellen Pigmentbiosynthese • Enzyme der Phytohormonbiosynthese					
Literatur: Gale Rhodes: Crystallography made Crystal Clear					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 418 (Blockpraktikum), 190 419 (Seminar)			
Titel:		Biodiversität			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.:Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 18	CP: 15	Stud. Workload 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		u. a. Moodle, iNaturalist			%-Satz: 5
Lehrbereich:		Evolutionsoökologie und Biodiversität der Tiere			
Name der/des Dozent/innen:		Tollrian, Eltz, Weiss, Horstmann			
Teilnehmerzahl:		10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n. V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls hat der/die Studierende sich vertieft in eine spezifische Fragestellung innerhalb der Biodiversität eingearbeitet und idealerweise eigene Forschungsideen unter Anleitung in einem Projekt umgesetzt (Protokoll). Die Studierenden sind in der Lage ihre wissenschaftlichen Ansätze und die Durchführung ihrer Experimente zu begründen, die Ergebnisse zu diskutieren und optimal darzustellen (Seminarvortrag).					
Inhalt: Grundlagen und Prinzipien der Biodiversität selbständiges Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten und Analysen. Der Kurs bietet eine Einführung in die Biodiversitätsforschung. Die Studierenden sollen einen Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen und Fragestellungen der Biodiversitätsforschung bekommen und in die Lage versetzt werden eigene wissenschaftliche Projekte planen, durchführen, auswerten und vortragen zu können.					
Literatur: Wird themenspezifisch im Kurs bekannt gegeben					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 420 (Blockpraktikum), 190 421 (Seminar)			
Titel:		Evolutionsökologie			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 18	CP: 15	Stud. Workload 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		u. a. Moodle, iNaturalist			%-Satz: 5
Lehrbereich:		Evolutionsökologie und Biodiversität der Tiere			
Name der/des Dozent/innen:		Tollrian, Eltz, Weiss, Horstmann			
Teilnehmerzahl:		10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n. V.			
Beginn und Ende:		n. V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls hat der/die Studierende sich vertieft in eine spezifische Evolutionsökologische Frage eingearbeitet und idealerweise eigene Forschungsideen unter Anleitung in einem Projekt umgesetzt (Protokoll). Die Studierenden sind in der Lage ihre wissenschaftlichen Ansätze und die Durchführung ihrer Experimente zu begründen, die Ergebnisse zu diskutieren und optimal darzustellen (Seminarvortrag).					
Inhalt: Der Kurs bietet eine Einführung in die Evolutionsökologie. Die Studierenden sollen einen Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen und Fragestellungen der Evolutionsökologie bekommen und in die Lage versetzt werden eigene wissenschaftliche Projekte planen, durchführen, auswerten und vortragen zu können.					
Literatur: Ecology: From Individuals to Ecosystems by Michael Begon, Colin R. Townsend, John L. Harper, Blackwell Publishing, 4 edition (July, 2006) Evolution by Douglas J. Futuyma, Sinauer Associates (January 2005)					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 439 (Blockpraktikum), 190 440 (Seminar)			
Titel:		Biotechnologisches Arbeiten in der Mikrobiologie			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, Labor-Praktikum, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: nein	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (weiß)			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Mikrobiologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Projektspezifische Online-Tools			%-Satz: 5
Lehrbereich:		LS Biologie der Mikroorganismen			
Name der/des Dozent/innen:		Narberhaus			
Teilnehmerzahl:		max. 2			
Teilnahmevoraussetzungen:		Immatrikulation im Master und Aufbaumodul im Bereich Molekularbiologie			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		im Seminarraum NDEF 06/780. Die Platzvergabe erfolgt am Ende der vorangehenden Vorlesungszeit. Der Termin wird Ende November oder Mitte Juni per Aushang und auf der Homepage des Lehrstuhls für Mikrobiologie bekannt gegeben.			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> erfolgreich gehalten wurde. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Das Modul vermittelt den Studierenden molekularbiologische Methoden, die für die Biotechnologie relevant sind. Dazu gehört der Umgang mit DNA, RNA und Proteinen. Am Ende ist der/die Studierende in der Lage, Experimente eigenständig zu planen und durchzuführen. Der/die Studierende lernt die erzielten Ergebnisse graphisch aufzuarbeiten und schriftlich (Protokoll) und mündlich (Seminar) zu präsentieren.					
Inhalt: Entsprechend den Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls können folgende Themenbereiche bearbeitet werden: - Kontrolle der Genexpression unter prozessrelevanten Stressbedingungen - RNA-gesteuerte Genregulation - Expression, Reinigung und Charakterisierung rekombinanter Proteine					
Literatur: Madigan, Brock; Biology of microorganisms Renneberg, Biotechnologie für Einsteiger aktuelle Fachliteratur					
Anmerkungen: Nicht geeignet für Studenten, die bereits am S-Modul: „Mikrobiologie und Genetik“ teilgenommen haben. Ständige Anwesenheit ist erforderlich. In Einzelfällen können nach Absprache andere Vereinbarungen getroffen werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 441 (Blockpraktikum), 190 442 (Seminar)			
Titel:		Bioinformatik des Alterns und assoziierter Krankheiten			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität, Biotechnologie, Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Neurobiologie, Protein- und Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Bioinformatk, Genetik			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Workload: 300/450 Stunden		Angebot im: WS und SS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Linux-Server, Bioinformatische Tools, Programmierung			%-Satz: 90
Lehrbereich:		NG Computational Phenomics			
Name der/des Dozent/innen:		Sahm			
Teilnehmerzahl:		1 - 3, Studierende arbeiten einzeln und werden individuell betreut			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB oder Immatrikulation im Master. Zusätzlich empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme am A-Modul Bioinformatik oder alternativ Grundkenntnisse in mindestens einem der folgenden Bereiche: bioinformatischen Werkzeuge, Linux-Kommandozeile, Programmiersprachen.			
Termin der Vorbesprechung		nach Vereinbarung			
Beginn und Ende:		nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein Seminarvortrag (20 Minuten) erfolgreich gehalten und ein korrektes Protokoll abgegeben wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen:					
Die Studierenden erwerben einerseits Kenntnisse im Bereich der Alternsforschung und/oder alternsassoziierter Erkrankungen wie z.B. Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, neurodegenerative Erkrankungen. Andererseits eignen sich die Studierenden bioinformatische Methoden an, um in diesem Bereich forschen zu können. Die Studierenden sind in der Lage die angewandten Methoden und erzielten Ergebnisse angemessen zu dokumentieren (Protokoll) sowie wissenschaftliche Sachverhalte in einem kurzen Vortrag zu präsentieren.					
Inhalt:					
Das Modul befasst sich mit den molekularen Ursachen des Alterns und assoziierter Erkrankungen, z.B. der Identifikation relevanter Gene und Signalwege. Die Studierenden wenden bioinformatische Methoden an, um in diesem Bereich forschend tätig zu werden. Die konkrete Fragestellung für das S-Modul ergibt sich nach individueller Absprache aus der aktuellen Forschung der AG sowie den Interessen des jeweiligen Studierenden. Die möglichen Themen umfassen beispielsweise:					
- Analyse von Omics-Daten zu sozialen Faktoren und Umweltfaktoren, die das Altern beschleunigen - Vergleiche zwischen extrem langlebigen Arten und kürzerlebigen, nahen Verwandten - Anwendung und/oder Entwicklung epigenetischer Uhren					
Literatur:					
Aktuelle Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgegeben.					
Anmerkungen: Die Anwesenheit kann in Absprache mit dem Dozenten flexibel gestaltet werden.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 448 (Blockpraktikum), 190 449 (Seminar)			
Titel:		Neurobiologie II			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zellbiologie, Zoologie			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Moodle			%-Satz: 100
Lehrbereich:		LS: Allg. Zoologie & Neurobiologie			
Name der/des Dozent/innen:		Herlitze, Huhn, Siveke, Spoida			
Teilnehmerzahl:		6			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss. Aufbauomodul im Bereich des Lehrstuhls			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn die Studierenden im Rahmen des zu bearbeitenden Themas <u>aktiv</u> bei einem aktuellen Forschungsvorhaben am Lehrstuhl <u>mitarbeiten</u> und die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem <u>Protokoll</u> dokumentieren und einen <u>Seminarvortrag</u> (20 min plus Diskussion) über ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen halten.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach dem Abschluss des Moduls werden die Studierenden Kenntnisse darüber erworben haben, wie eine neurophysiologische Fragestellung experimentell untersucht wird. Dabei werden sie die Planung, den Aufbau und die Durchführung der Experimente kennengelernt haben und befähigt sein, erhobene Daten zu bewerten, das Experiment in einem Protokoll schriftlich zu dokumentieren und die Ergebnisse ggf. für eine Veröffentlichung aufzuarbeiten. Die Teilnehmer/innen beherrschen die mündliche Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse, indem sie englische Originalarbeiten in einem englischsprachigen Seminarvortrag vorstellen.					
Inhalt: Dieses S-Modul bietet fortgeschrittenen Studierenden eine theoretische und praktische Einweisung in die Forschungsrichtungen des Lehrstuhls. Wahlweise werden 3 Versuchseinheiten mit je 2 Plätzen angeboten					
1. Zellbiologische und Verhaltensanalyse von Ca2+ Kanal-Mausmodellen (Herlitze) 2. Charakterisierung und Ökologie von Korallenriffen (Huhn) 3. Zelluläre Untersuchungen im Kleinhirn (Siveke) 4. Charakterisierung von serotonergen Signalen mit lichtaktivierten GPCRs (Spoida)					
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen:					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 461 (Blockpraktikum), 190 462 (Seminar)			
Titel:		Biodiversity Research (Open Project or Interdisciplinary Project)			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Stud. Workload 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit:160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG Theoretische und Angewandte Biodiversität			
Name der/des Dozent/innen:		Vos			
Teilnehmerzahl:		Max. 10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		persönliche Anmeldung bei Prof. Vos (NDEF 05 / 747)			
Beginn und Ende:		Open / nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: The main goal of this course is to provide you with quantitative skills to handle the analysis of either ecological data or models. The topic is free (see below under „Inhalt“). Completion of the Module and Protocol prepares you for independent research by training in: carefully formulating your own research questions and hypotheses, designing appropriate modelling scenarios / experiments / field observations, executing these in Matlab/ the lab or the field, interpreting the results and discussing these in the context of presentday knowledge in the literature. We have a wide range of topics for which 2 weeks of experimental work / modelling / field work is enough to allow practice of quantitative analysis. The Module is like a complete mini-Bachelor or mini-Master, in which all the phases of a research project are practised, leading to a scientific presentation and discussion of the studied concepts, methods and ecological mechanisms in a Protocol and Seminar.					
Inhalt: This course provides you with the opportunity to train for independent research while studying a topic of your own choice. You may choose to go for experimental work (f.e. on plankton communities responding to heat waves and other climate change scenarios), for field work (f.e. on bird biodiversity in natural and man-used environments / the city), for quantitative work on existing data-sets (e.g. on tropical fish food webs), or for an ecological modelling project. It is possible to work on a topic within my group or to do a modelling project on a topic that another research group is doing experiments or field work on. The Module can thus become part of a collaboration between different groups within the Faculty. I am also open for collaboration with groups outside the Faculty, even outside RUB. The course builds quantitative skills for the analysis of models or data from experiments or field work. It can also build collaborative skills: Students may work alone or as a team. You can come up with your own topic or pick one of the ones I will gladly offer.					
Literatur: Each student receives individualized reading materials, tuned to interest and the chosen topic.					
Anmerkungen: The course is given in English					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 464 (Blockpraktikum), 190 465 (Seminar)			
Titel:		Introduction to ecological modelling using Matlab			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Stud. Workload 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG Theoretische und Angewandte Biodiversität			
Name der/des Dozent/innen:		Vos			
Teilnehmerzahl:		Max. 10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		persönliche Anmeldung bei Prof. Vos			
Beginn und Ende:		Open / nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes Protokoll eingereicht und ein Seminarvortrag (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: The main goal of this course is to provide you with a major new skill: the ability to employ Matlab for ecological modelling. Topics range from community ecology, biodiversity research, conservation and restoration biology to climate change research. A modelling project will be tuned to your individual interests, to provide insight into ecological mechanisms and f.e. the consequences of traits and plasticity within individuals for higher levels of organisation (populations and communities). Completion of the Module and Protocol prepares you for independent research by training in: carefully formulating your own research questions and hypotheses, designing appropriate modelling scenarios, executing these in Matlab, interpreting the results and discussing these in the context of presentday knowledge in the literature. The Module is like a complete mini-Bachelor or mini-Master, in which all the phases of a research project are practised, leading to a scientific presentation and discussion of the studied concepts, modelling methods and ecological mechanisms in a Protocol and Seminar.					
Inhalt: The course provides a pleasant introduction to ecological modelling using Matlab for Biology students who have limited or no prior experience with mathematical modelling. The students will be given examples of how ecological questions and processes can be translated into Matlab models. Each student then continues to implement an ecological process of his/her own choice into a Matlab model. Such models can be used to answer theoretical and applied questions in ecology or to improve the design of ecological experiments. The course thus provides a valuable tool and skill, regardless of whether you wish to mainly use models, experiments or field work in your future work. The course is called „pleasant“ because the focus is on the fun of ecological enquiry and learning to use Matlab, with minimal reference to mathematics.					
Literatur: (Parts of:) An illustrated guide to theoretical ecology. Ted J. Case 2000 / Matlab tutorials					
Anmerkungen: The course is given in English					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 469 (Blockpraktikum)			
Titel:		Fakultätseigenes Austauschprogramm – LabExchange mit der Universität Osaka (Japan), Bereich Proteinbiochemie und Strukturbioogie			
Veranstaltungstyp:		Praktisches Arbeiten im Labor (Forschungsbezogener Auslandsaufenthalt)			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt		Je nach individuellem Thema: Biotechnologie (grün), Molekulare Botanik und Mikrobiologie, Strukturbioogie			
M.Ed.: Prüfungsbereich		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: ca. 8 Wochen	
Digitale Elemente:		Moodle			%-Satz: 10
Lehrbereich:		AG Photobiotechnologie, AG Molekularbiologie pflanzlicher Organellen, AG Röntgenstrukturanalyse an Proteinen			
Name der Dozent:innen:		Happe, Hemschemeier, Hofmann, Schünemann			
Teilnehmerzahl:		3			
Teilnahmevoraussetzungen:		• Vorbereitendes Gespräch mit einer/einem der genannten Dozent:innen • Sprachkenntnisse in Englisch Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.Sc.) oder Immatrikulation im Master. Teilnahme an biochemischen, genetischen Aufbaumodulen und/oder Aufbaumodulen im Bereich Molekularbiologie, Biochemie oder Biophysik.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (20 min) gehalten wird. Das Modul wird nicht benotet.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls werden die Studierenden je nach Betreuer/in über vertiefte Kenntnisse in molekularbiologischen, biochemischen und/oder biophysikalischen Techniken (z.B. Proteinexpression, chromatographische Präparation von Proteinen, Proteinanalytik, Strukturanalyse von Proteinen etc.) verfügen.					
Inhalt: Bearbeitet werden Projekte aus folgenden Bereichen: a) Überexpression von Proteinen in Bakterien b) Chromatographische Proteinreinigungsstrategien mit computergesteuerten FPLC Anlagen c) Strukturanalyse von Proteinen mittels Röntgenkristallographie oder NMR					
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben.					
Anmerkungen: Ständige Anwesenheit ist erforderlich. Für den Aufenthalt in Japan ist eine finanzielle Förderung vorgesehen. <u>Anmeldeverfahren:</u> 1. Anmeldung bei thomas.happe@rub.de 2. Nach vorbereitendem Gespräch mit Dozent:in (s.o.): Einreichen von schriftlichen Bewerbungsunterlagen (deutsch oder englisch): tab. Lebenslauf (max. 2 Seiten), Motivationsschreiben (max. 2 Seiten), Beschreibung des Forschungsprojektes/wiss. Plan (max. 2 Seiten) an thomas.happe@rub.de 3. Entscheid Auswahlkommission 4. Beantragung eines PROMOS-Stipendiums beim International Office der RUB (Kontaktperson anika.odenbach@rub.de)					

Spezialmodul		Nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190470 (Blockpraktikum/Feldarbeiten), 190471 (Seminar)			
Titel:		Ecological Field Research			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: ja
M.Sc.: Schwerpunkt		Biodiversität			
M.Ed.: Prüfungsbereich		Zoologie			
SWS: 13/18	CP: 10/15	Stud. Workload 300/450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 160/240 h		Selbststudium: 140/210 h		Dauer: 4/6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:					%-Satz: < 25
Lehrbereich:		AG Theoretische und Angewandte Biodiversität			
Name der/des Dozent/innen:		Vos			
Teilnehmerzahl:		Max. 10			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		persönliche Anmeldung bei Prof. Vos (NDEF 05 / 747)			
Beginn und Ende:		Open / nach Vereinbarung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn ein korrektes <u>Protokoll</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15-20 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: The main goal of this course is to provide you with field work skills and with quantitative skills to handle the analysis of ecological field data. The topic falls under the general header of Ecological Research, but is essentially free (see below under „Inhalt“). Completion of the Module and Protocol prepares you for independent ecological research by training in: carefully formulating your own research questions and hypotheses, designing appropriate field observations / sampling and executing these in the field, interpreting the results and discussing these in the context of presentday knowledge in the literature. We have a wide range of topics for which 2 weeks of field work is enough to allow practice of quantitative analysis. The Module is like a complete mini-Bachelor or mini-Master, in which all the phases of a research project are practised, leading to a scientific presentation and discussion of the studied concepts, methods and ecological mechanisms in a Protocol and Seminar.					
Inhalt: This course provides you with the opportunity to train for independent research while studying a field work topic of your own choice. You may choose to go for field work on f.e. bird or bat biodiversity along environmental gradients, in natural and man-used environments / the city). Some students have worked on beetles in Bochum, other on hyenas in Ethiopia. It is possible to work on a field work topic within my group or to do a project on a topic that another research group is doing field work on. The Module can thus become part of a collaboration between different groups within the Faculty. I am also open for collaboration with groups outside the Faculty, even outside RUB. The course builds quantitative skills for the analysis of data from field work. It can also build collaborative skills: Students may work alone or as a team. You can come up with your own topic or pick one of the ones I will gladly offer.					
Literatur: Each student receives individualized reading materials, tuned to interest and the chosen topic.					
Anmerkungen: The course is given in English					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		190 480 (Vorlesung), 190 481 (Blockpraktikum), 190 482 (Seminar)			
Titel:		Design des photobiologischen Elektronentransports für eine zukünftige H ₂ -Produktion			
Veranstaltungstyp:		Vorlesung, praktisches Arbeiten im Labor, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: nein	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt		Biotechnologie (grün und weiß)			
M.Ed.: Prüfungsbereich		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		Moodle			%-Satz: 10
Lehrbereich:		AG Photobiotechnologie			
Name der/des Dozent/innen:		Happe, Hemschemeier			
Teilnehmerzahl:		4-6			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen des B.Sc. – Studiengangs Biologie der RUB oder Bachelor-Abschluss, mindestens ein Aufbaumodul mit biochemischer/biophysikalischer Thematik.			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		Vorlesung ND 3/150, nach Vereinbarung Praktikum 6 Wochen, n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn korrekte <u>Protokolle</u> eingereicht und ein <u>Seminarvortrag</u> (15 Minuten) erfolgreich gehalten wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Ende des Moduls werden die Studierenden über vertiefte Kenntnisse in molekularbiologischen, biochemischen und biotechnologischen Techniken (Fermentation, Präparation, Kristallisation, spektroskopische Methoden etc.) verfügen. Weitere Erfahrungen umfassen die Präsentation von komplexen Forschungsergebnissen sowie deren Diskussion vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Publikationen zum gleichen Thema (Seminarvortrag & Protokoll).					
Inhalt: a) Ortsgerichtete Mutagenese und heterologe Produktion von Proteinen des photosynthetischen Elektronentransports in diversen prokaryotischen Systemen b) Semiartifizielle Systeme zur Verbindung von Photosynthese und Wasserstoffproduktion; Immobilisierungstechniken Zum Modul gehören die Vorlesung und das Seminar (siehe Vorlesungsverzeichnis). Aufgrund eines Seminarvortrages wird die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.					
Literatur: Aktuelle Literatur wird ausgegeben					
Anmerkungen: Die Plätze werden kontinuierlich nach Verfügbarkeit und Rücksprache mit den Dozenten vergeben. Ständige Anwesenheit ist erforderlich.					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		211 424 (Blockpraktikum), Vorlesung, Seminar			
Titel:		Sehen, Tasten, Lernen – Neurophysiology of Sensory Processing			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Programmierung, Simulationen, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt:		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz: 0
Lehrbereich:		Neuroinformatik			
Name der/des Dozent/innen:		Jancke			
Teilnehmerzahl:		2 bis 3			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Immatrikulation im Master, Aufbaumodule in Neurobiologie und Sinnesphysiologie, Kenntnisse in Statistik hilfreich			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn korrekte <u>Protokolle</u> eingereicht, ein <u>Seminarvortrag</u> über aktuelle themenbezogene Literatur (20 Minuten) gehalten und der <u>Abschlussvortrag</u> (20 Minuten) über die erzielten Ergebnisse mit mind. „ausreichend“ bewertet wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundlagenwissen zum Verständnis neuronaler Strukturen und Funktion, insbesondere im Hinblick auf sensorische Informationsverarbeitung in der Großhirnrinde sowie über Grundlagen neuronaler Plastizität (<i>Seminarvortrag</i>). Zudem haben die Studierenden „hands-on“ Methoden im Bereich extrazellulärer und optischer Nervenzellableitungen, sowie Registrierung und Auswertung neuronaler Daten erlernt. Darüber hinaus haben sie allgemeinere Qualifikationen wie Präsentations- und Vortragstechniken, Teamfähigkeit, Umgang mit Rechnern und Auswerteprogrammen (Matlab, Phytion) erworben (<i>Protokoll und Abschlussvortrag</i>).					
Inhalt: Es werden Grundlagen kortikaler Verarbeitung am Beispiel sensomotorischer Lernvorgänge erarbeitet. Anhand von Nervenzellregistrierungen (optisch/elektrophysiologisch) wird am Tiermodell (Maus) gezeigt, wie sensorische Prozesse messtechnisch erfassbar sind. Vor dem Hintergrund plastischer Reorganisationsprozesse befasst sich dieses Modul mit Fragen nach dynamischen Interaktionen zwischen Neuronen und kortikalen Arealen, insbesondere, wie diese Interaktionen veränderbar - und durch optogenetische Methoden experimentell modulierbar - sind. Die begleitende <u>Vorlesung</u> (Einführung in kortikale Funktion und Plastizität) berücksichtigt Grundlagen neuronaler Verarbeitung. Im <u>Seminar</u> werden dazu ausgewählte Themen zu kortikaler Plastizität und optogenetischen Methoden bearbeitet.					
Literatur: Aktuelle Literatur wird bekannt gegeben. Zur allgemeinen Vorbereitung empfohlen: Kandel Neurowissenschaften (Spektrum); Dudel Neurowissenschaften (Springer)					
Anmerkungen: Dieses Modul zählt zu den biologischen Lehrveranstaltungen der Fakultät. Der Kurs richtet sich an Studierende, die einen Schwerpunkt in Neurobiologie anstreben					

Spezialmodul		nach Vereinbarung		SS 2025	
Vorlesungsnummern:		211 425 (Blockpraktikum), Vorlesung, Seminar			
Titel:		Aktivitätsdynamiken in sensorischen Gehirnarealen			
Veranstaltungstyp:		praktisches Arbeiten im Labor, Programmierung, Simulationen, Vorlesung, Seminar			
Modul wird angeboten für:		B.Sc.: ja	M.Sc.: ja	B.A.: ja	M.Ed.: nein
M.Sc.: Schwerpunkt:		Neurobiologie			
M.Ed.: Prüfungsbereich:		-			
SWS: 18	CP: 15	Workload: 450 Stunden		Angebot im: SS und WS	
Kontaktzeit: 240 h		Selbststudium: 210 h		Dauer: 6 Wochen + Vor- und Nachbereitung	
Digitale Elemente:		keine			%-Satz:0
Lehrbereich:		Neuroinformatik			
Name der/des Dozent/innen:		Jancke			
Teilnehmerzahl:		2 bis 3			
Teilnahmevoraussetzungen:		Grundmodulprüfungen der Bachelorstudiengänge Biologie der RUB (B.A., B.Sc.) oder Bachelor-Abschluss, Aufbaumodule in Neurobiologie und Sinnesphysiologie, gute Kenntnisse in Mathematik und Programmieren			
Termin der Vorbesprechung (Ort, Tag, Zeit):		n.V.			
Beginn und Ende:		n.V.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:		Die CP werden vergeben, wenn korrekte <u>Protokolle</u> eingereicht, ein <u>Seminarvortrag</u> über aktuelle themenbezogene Literatur (20 Minuten) gehalten und der <u>Abschlussvortrag</u> (20 Minuten) über die erzielten Ergebnisse mit mind. „ausreichend“ bewertet wurde.			
Lernziele und zugeordnete Prüfungsformen: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundlagenwissen zum Verständnis neuronaler Strukturen und Funktion, insbesondere im Hinblick auf sensorische Informationsverarbeitung in der Großhirnrinde (Seminarvortrag). Mittels der Einführung in experimentelle Techniken und an theoretische Herangehensweisen werden die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis zur Erforschung von Gehirnfunktionen und deren Abstraktion in mathematischen Modellen verfügen (Protokoll). Ebenso werden sie befähigt sein, zentrale Problemfelder der systemischen Neurowissenschaften, Fragen nach neuronaler Kodierung von Information und Kopplung an Wechselwirkungen, sowie deren Veränderbarkeit durch Lernprozesse, zu kommunizieren und im Zusammenhang eigener Ergebnisse zu präsentieren (Abschlussvortrag).					
Inhalt: Im Blockpraktikum werden optische Verfahren zur Ableitung neuronaler Aktivität („Optical Imaging“) angewendet. Diese bildgebenden Verfahren werden durch elektrophysiologische Messungen ergänzt. Aktuelle Kernfragen zu Verarbeitungsprozessen im Sehsystem bilden den experimentellen Schwerpunkt. In der begleitenden Vorlesung (Einführung in die Neurophysiologie sensorischer Hirnareale) werden Grundlagen neuronaler Prozesse und Modellierungsansätze berücksichtigt. Im Seminar werden ausgewählte Themen zum Verständnis kognitiver Hirnfunktion anhand aktueller Literatur bearbeitet.					
Literatur: Literatur wird mit Beginn des Blockpraktikums bekannt gegeben.					
Anmerkungen: Dieses Modul zählt zu den biologischen Lehrveranstaltungen der Fakultät.					